

102

**Richtlinien
zum Unterrichten
älterer Lernender**

Inhalt

Einleitung.....	3
1. Was ist Kreativität? Warum ist es entscheidend?.....	5
Kreativität als Hilfsmittel	6
Eigenschaften eines kreativen Menschen	9
Ein:e Sprachlehrer:in für Erwachsene.....	9
Wie man eine kreative Lehrkraft für erwachsene und ältere Lernende wird	10
👉 Tipps für Lehrkräfte	12
Vorteile von kreativen Übungen.....	13
Kreative Übungen.....	14
1. Zwei Minuten individuelles Brainstorming	14
2. Mind mapping	15
2. Lehrmethoden.....	16
Handlungsorientierung	16
👉 Tipps für Lehrkräfte	18
Interkulturelle Orientierung	18
👉 Tipps für Lehrkräfte	19
Lernerorientierung.....	19
👉 Tipps für Lehrkräfte	21
3. Kompetenzen von Lehrer:innen	22
Lehrerkompetenzen	23
Bild 3.1 Lehrerkompetenzen	24
Die Rolle der Lehrkraft	24
1. Beziehungen aufbauen.....	25
2. Schaffung einer freundlichen und sicheren Umgebung.....	27
3. Vorbereitung für Lehrer:innen	28
4. Voraussetzungen/Empfehlungen zur Qualifizierung.....	28
5. Lehrerkompetenzen: Empathie, Kommunikation, Durchsetzungs-vermögen, Konfliktmediation, Planung (Soft Skills):.....	29
6. Empfohlene Ergänzungen	31
4. Schülerbewertung und Feedback.....	32
Typen von Selbstbeurteilung.....	35
Feedback und Fortschrittsfeedback.....	38

Das Fortschrittsfeedback (oder Feedforward) folgt drei einfachen Prinzipien.....	39
5. Lernermotivation und -einbeziehung	41
Die niedrige Beteiligung von Älteren an nicht-formalen Aktivitäten	41
Intrinsische und extrinsische Motivation.....	44
Differenzierte Motivationen	47
Sozialstile und die Arbeit mit ihnen	48
👉 Tipps für Lehrkräfte	49
6. Lerntechniken	50
Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen und kompetenzorientiertes Lernen	52
👉 Tipps für Lehrkräfte	53
6.1 Lernstile und Strategien	54
6.2 Hausaufgaben und Grammatik.....	57
6.3 Wiederholung.....	60
👉 Tipps für Lehrkräfte.....	62
6.4 Teamwork.....	62
7. Distanzunterricht – Werkzeuge und Methodologie	65
Kursziel	65
Kursstruktur	66
Vorbereitung eines Fernunterrichtskurses	68
Sprachlernen durch Kunst.....	71
Sprachlernen durch Kurzfilme	71
Sprachlernen durch Musik.....	72
Sprachlernen durch Storytelling.....	74
Sprachlernen durch Quizze und Spiele	76
Nutzung von Spielen/ Quizzen	78
Literaturverzeichnis.....	79
Anhänge	80

Einleitung

Diese Leitlinien für ältere Sprachlerner:innen sind eines der intellektuellen Ergebnisse des Projekts „Schaffung einer neuen Bedeutung in der Sprachausbildung für ältere Lernende“. Das Projekt zielt darauf ab, Leitlinien für Englischlehrer:innen zu entwickeln, um besser auf die Lernbedürfnisse älterer Schüler:innen einzugehen. Ebenfalls sollen Senioren zum Lernen und zur Teilnahme am lebenslangen Lernen motiviert und aktiviert werden. Ziel ist es einen Weg zu finden, ältere Lernende beim Lernen zu unterstützen, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und bessere Ergebnisse beim Erlernen der englischen Sprache zu erzielen.

Um das Ziel zu erreichen, wird das Projektteam außerdem Leitlinien zum Erlernen einer Sprache in Kombination mit Lernstrategien und -techniken entwickeln. Darüber hinaus sollen durch die Entwicklung dieses Projekts ältere Schüler:innen der englischen Sprache mit der Fähigkeit ausgestattet werden, sich auf Englisch auszudrücken, den Stress während des Englischunterrichts zu reduzieren und die Qualität des Englischlernens für Senioren in den Partnerländern zu verbessern. Die Leitlinien werden auch als eine Sammlung von Ideen für Sprachlehrer:innen und gebrauchsfertige Materialien im Unterricht dienen. Alle Studien bestätigen, dass sich Gehirntraining positiv auf unsere Gesundheit, unseren Geist und unsere Langlebigkeit auswirkt. Menschen, die nicht aufhören zu lernen, erfreuen sich einer besseren Gesundheit, erleben später die Symptome einer kognitiven Beeinträchtigung und haben es leichter im Leben.

Dieses Dokument enthält acht Abschnitte. Im ersten Abschnitt werden zunächst die Vorteile der Anwendung von Erstellungsmethoden in der Klasse erörtert. Die Fülle an Beispielen soll Lehrkräften erlauben, auf Lernende zuzugehen und sie zu fesseln. Der zweite Abschnitt unterstreicht, dass es keinen einheitlichen Weg gibt, einer bestimmten Gruppe von Menschen eine Sprache beizubringen und dass die Lehrkraft die Methoden selber wählen muss. Insbesondere wenn man mit Schüler:innen ab 55 Jahren arbeitet. Lernprozesse verlaufen bei allen Lernenden ähnlich, aber Lernen ist auch ein sehr individueller Prozess. Daher finden Lehrer:innen für sich und die Gruppe, die sie unterrichten, hier geeignete Unterrichtstipps. Der dritte Abschnitt wird dazu beitragen, die Kompetenzen der Lehrer:innen zu entwickeln. Der vierte, fünfte und siebte Abschnitt konzentrieren sich auf die Perspektive der Lernenden und



diskutiert über Fragen rund um die Themen „Bewertung der Schüler:innen“ und „Instrumente zur Steigerung ihrer Motivation“. Außerdem finden Lehrer:innen hier Lerntechniken zu Lernstilen, Hausaufgaben, Teamarbeit und Wiederholung. Der gesamte Abschnitt 7 konzentriert sich auf das Fernstudium.

1. Was ist Kreativität? Warum ist sie entscheidend?

Sir Richard Branson hat ein Mantra, das sich durch die DNA der Virgin-Unternehmensgruppe zieht.

A-B-C-D

Always

Be

Connecting the

Dots.

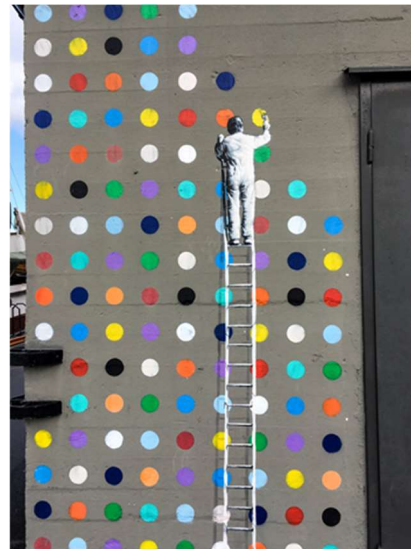


Bild von Maria Bobrova auf Unsplash

Die eigentliche Fähigkeit besteht darin, das Gesamtbild zu sehen, das große Ganze, in dem Sie neue Verbindungen – neue – interessante, ungewöhnliche, unverwechselbare und bessere Verbindungen herstellen können. Indem Sie immer mehr dieser Beziehungen hinzufügen, finden Sie Wege zu neuen, einzigartigen und besseren Lösungen.

Es mag manchmal naheliegend und bequem erscheinen, dem Kursbuch zu folgen und die dadurch entstandene Routine in einem Sprachunterricht zu wiederholen. Es kann dazu führen, dass die Motivation sowohl der Lehrkraft als auch der Lernenden sinkt und das Engagement, der Ärger und sogar die Angst verloren gehen. Kreativität kann dazu beitragen, den



Sprachunterricht zu einem aufregenden und fesselnden Abenteuer zu machen, Lehrer:innen und Lernende zu stärken und ihnen Werkzeuge in die Hand zu legen, um Langeweile zu überwinden und ihr Selbstwertgefühl zu steigern. Diese hier aufgezeigten Leitlinien werden zu einer kreativeren Lernumgebung für erwachsene Lernende und zu einer erfüllenderen und lohnenderen Unterrichtserfahrung für die Lehrkräfte führen. Die Leitlinien helfen den Teilnehmer:innen, kreativer und innovativer zu werden und das kreative Potenzial in die Realität umzusetzen. Diese Leitlinien zielen darauf ab, kreatives Vertrauen und Kompetenz aufzubauen. Die

Richtlinien werden hervorheben, dass kreative Gewohnheiten wie tiefe Benutzerempathie, Zusammenarbeit und Experimentierfreude in den Arbeitsbereich einfließen. Kreativitätsübungen werden das Engagement der Senioren steigern und können auch Kreativität in ihrem täglichen Leben stärken.

Kreativität ist der Akt, neue und fantasievolle Ideen in die Realität umzusetzen; es ist überall einsetzbar, nicht nur im Unterricht. Kreativität zeichnet sich dadurch aus, die Welt auf neue Weise wahrzunehmen, verborgene Muster zu finden, Verbindungen zwischen scheinbar unzusammenhängenden Phänomenen herzustellen und Lösungen zu generieren. Kreativität umfasst zwei Prozesse: Denken und dann Produzieren.

Kreativität als Hilfsmittel

Für die Lehrkraft wird die Arbeit mit der Kreativität älterer Lernender dazu beitragen, neue Unterrichtsideen im Klassenzimmer zu adaptieren und den erwachsenen und älteren Lernenden die Fähigkeit zu geben, das Sprachenlernen auf neue Weise wahrzunehmen. Die Vorstellungskraft bringt Veränderung mit sich, welche immer gut und geschätzt ist. Lehrer:innen werden von der Motivation und Bereitschaft zum Handeln, Spielen und Lernen der Senioren profitieren, indem sie die Kreativität der Senioren beim Sprachenlernen anregen.

Kreativitätsübungen bringen gegenseitigen Nutzen. Die Lehrkraft und die Lernenden werden sich als Teilnehmer:innen des Prozesses fühlen. Erwachsene und ältere Lernende haben ihre Ausbildung sehr oft vor vielen Jahren abgeschlossen. Sie glauben nicht an ihr kreatives Potenzial; daher wird die Steigerung ihrer Kreativität den Prozess des Sprachenlernens



erleichtern.

In diesem Projekt möchten wir glauben, dass jede:r als Designer:in an die Welt herantreten kann. Wir wollen das kreative Potenzial jedes:r Sprachlehrers:in freisetzen und beweisen, dass Veränderungen möglich sind und fast immer zu besseren Situationen führen. Jede Lehrkraft kann kreativ sein und Kurse, Lektionen, Aktivitäten, Zukunft, Schulen gestalten und an die Lernenden anpassen. Das Projekt wird Sprachlehrer:innen bei der Arbeit mit erwachsenen Lernenden helfen, dieses Potenzial zu erschließen und zu nutzen. Wir werden Lehrer:innen mit Werkzeugen ausstatten, um Kreativität in ihrer Arbeit zu nutzen und sich auf die Lernenden zu konzentrieren.

Wir öffnen uns auch kreativ, verfolgen viele verschiedene Ideen und kommen zu unerwarteten Lösungen, indem wir uns der Mehrdeutigkeit annehmen und darauf vertrauen, dass der menschenzentrierte Designprozess uns zu einer innovativen Antwort führt. Wir erlauben uns unglaublich kreativ zu sein. ¹

Es wurde viel über Kreativität und ihre Bedeutung für unser Leben und unsere Bildung geforscht. Eine Studie, die von Dr. George Land und Dr. Beth Jarman von George Land entwickelt wurde, zeigt, dass Menschen kreativ geboren werden und mit zunehmendem Alter lernen, un kreativ zu sein. Schulen töten unsere Kreativität. Wir alle kennen diese Tatsache. 98% der Vorschulkinder galten als kreative Genies und weniger als 2% der in Studien getesteten

¹ IDEO www.ideo.com Die praktische Anleitung zu Human-Centered-Design

Erwachsenen waren kreative Genies. Daher gibt es viel Raum, um Maßnahmen zu ergreifen unsere ursprüngliche Kreativität zu erhalten oder wiederherzustellen.

Kreativität ist erlernbar und beginnt mit einer Wissensgrundlage, dem Erlernen einer Disziplin und der Beherrschung einer Denkweise. Um kreativ zu sein, sollten Sie experimentieren, erforschen, Annahmen hinterfragen und Ihrer Vorstellungskraft freien Lauf lassen. Übung macht den Meister. Deshalb sollten Sie Ihre Kreativität trainieren und die Kreativität Ihrer Lernenden trainieren.

Die Verhaltensweisen (Studien von Clayton M. Christensen und seinen Forschern deckten die DNA des Innovators auf), die ein Gehirn für Kreativität und Entdeckung optimieren und bei der Ideenfindung helfen, sind:

1. **Assoziieren:** Verbindungen zwischen Fragen, Problemen oder Ideen aus nicht verwandten Bereichen finden
2. **Fragen stellen:** Fragen stellen, die die allgemeine Weisheit hinterfragen
3. **Beobachten:** das Verhalten von Kunden, Lieferanten und Wettbewerbern hinterfragen, um neue Vorgehensweisen zu identifizieren
4. **Networking:** Menschen mit unterschiedlichen Ideen und Perspektiven treffen
5. **Experimentieren:** Interaktive Erfahrungen konstruieren und unorthodoxe Reaktionen provozieren, um zu sehen, welche Erkenntnisse entstehen²

Sie sollten diese Fähigkeiten regelmäßig jeden Tag üben, und dies wird Ihnen helfen, Ihre Fähigkeiten in Kreativität und Innovation zu entwickeln.

² <https://www.creativityatwork.com/2014/02/17/what-is-creativity/>

Eigenschaften eines kreativen Menschen

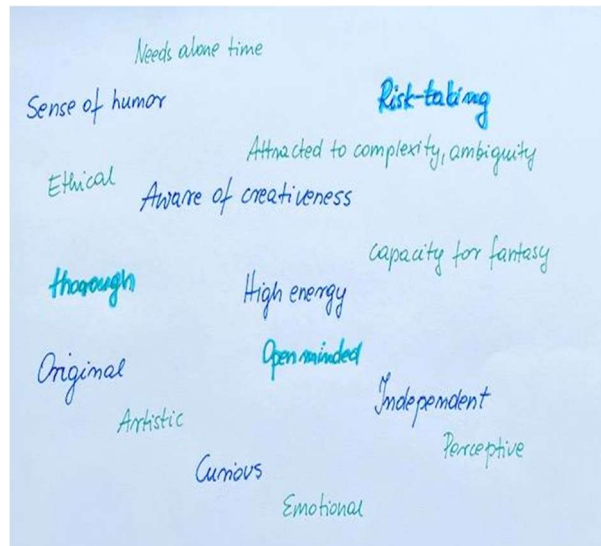
Ein:e Sprachlehrer:in für Erwachsene

Nach dem Creative Diversity Model (Michael Kirton, Robert Sternberg und Teresa Amabile, Dr. Kathryn W. Jablonsky) ist jeder KREATIV, und wir sind nicht alle gleich kreativ. Es gibt viele verschiedene Arten und Herangehensweisen an Kreativität; wir sind alle verschieden. Wir können unsere kreative Vielfalt mit vier Variablen beschreiben (nach Michael Kirton):

- Das kreative Niveau kann anhand von Intelligenz, Begabung, Wissen, Können und Erfahrung gemessen werden. Der eine kann ein Talent für Musik und der andere für Tanz oder Physik haben. Eine Lehrkraft kann gut im Geschichtenerzählen oder im Zeichnen sein.
- Der kreative Stil – wir werden mit einem kreativen Stil geboren. Es ist die Art und Weise, wie wir Probleme angehen oder mit einer Veränderung umgehen, und sie kann strukturiert oder unstrukturiert sein. Auf diese Weise möchte der/die Lehrer:in im kreativen Prozess erforschen, wie es funktioniert.
- Beim Motiv geht es um die Hintergründe, die Sie motivieren zu unterrichten.
- Bei der Chance geht es darum, wie und was wir als Chance erkennen und ob wir sie nutzen oder nicht.

Gary Davis hat über 200 Adjektive und kurze Beschreibungen kreativer Persönlichkeitsmerkmale sortiert und 16 Kategorien gefunden. Sie können diese Kategorien unten aufgelistet sehen und herausfinden wie viele davon auf Sie zutreffen.

Bild 2.4 Kreative Persönlichkeitsmerkmale ³



Wie man eine kreative Lehrkraft für erwachsene und ältere Lernende wird

Wie bereits erwähnt, kann jeder kreativ sein, und wir alle unterscheiden uns in unseren kreativen Stilen. Lehrer:innen können an der Entwicklung IHRER TÄGLICHEN Kreativität arbeiten und IHRE Kreativität wecken, die definitiv zu ihrem Unterrichtserfolg beitragen wird:

- Indem Sie Ihre Wut suchen und sich darauf konzentrieren, können Sie Ihr kreatives Potenzial auslösen und die Wut in ein kreatives Werkzeug verwandeln, um diese zu bekämpfen. Versuchen Sie als Sprachlehrer:in, Ihre Unannehmlichkeiten beim Unterrichten einer Sprache für erwachsene und ältere Schüler:innen einzufangen. Erstellen Sie eine Liste mit 10 Unannehmlichkeiten und versuchen Sie dann, Lösungen zu finden, um sie zu mildern oder zu beseitigen. Denken Sie über den Tellerrand hinaus und notieren Sie sich die Ideen, die Ihnen in den Sinn kommen, auch die völlig irrationalen. Sie können ein Ausgangspunkt sein, um diese Unannehmlichkeiten zu bekämpfen. Es ist nur eine Übung, die darauf abzielt, den Fokus von negativen Aspekten zu positiveren zu bewegen. Ein gutes Beispiel von Lehrer:innen, die mit Erwachsenen und Senioren arbeiten, ist, dass sie immer um Erklärungen und Übersetzungen bitten.

³ <https://contagiouscreativity.wordpress.com/2008/10/08/creative-personalities/>

Um dies zu lösen, kann ein Lehrer ein System erfinden, um einen Katalog der am häufigsten gestellten Fragen zu erstellen (dies ist sehr oft eine Frage zur Verwendung des Präsens) oder auf eine Person verweisen, die während der gesamten Unterrichtsstunde antworten wird.⁴

- Der Versuch, während des Unterrichts eine bekannte Brainstorming-Sitzung mit Ihren Lernenden durchzuführen, um nach einer Antwort auf ein Problem zu suchen, bei dem die Lernenden dieselben Fragen stellen, kann auf Englisch sein. Ein Lehrer kann die Schüler bitten, ihnen zu helfen, indem sie Ideen entwickeln und über den Tellerrand hinausdenken. Es ist wichtig, den Lernenden die Freiheit zu geben, Ideen ohne Grenzen zu erfinden, selbst die bizarrsten.
- Indem Sie sich selbst Zeit zum Spielen und Entspannen geben und indem Sie Ihren Lernenden Zeit zum Spielen geben, können Sie die Entwicklung Ihrer Kreativität fördern. Es ist sehr wichtig, denn wenn Sie sich spielerischen Aktivitäten hingeben, können Ihnen viele Ideen und Lösungen ungewollt in den Sinn kommen. Mit den Lernenden zu spielen und ihnen Zeit zum Spielen zu geben, ist eine Möglichkeit, ihr kreatives Potenzial zu entfalten. Die Fähigkeit, mit Ideen zu spielen, ist ein wesentlicher Bestandteil unseres kreativen Prozesses. Verspieltheit ist ein wesentlicher Bestandteil der Kreativität. Es ist eine Eigenschaft, die Lehrer:innen bei allen Lernenden unabhängig vom Alter fördern sollten. Spaß im Unterricht zu haben und Hemmungen zu überwinden sind Möglichkeiten, die Lernenden zu engagieren und ihre Motivation zu steigern. Sie sollten bei sich selbst anfangen, indem Sie tagsüber tanzen oder singen, mit einem Ball spielen oder so tun, als wären Sie jemand anderes. Als Lehrer:in können Sie Ihre erwachsenen Lernenden und Senioren (das ist vielleicht nicht einfach, aber es lohnt sich, es zu versuchen) bitten, sich wie Kinder zu verhalten.
- Durch die Integration von Kreativität in den Alltag kann Kreativität gefördert werden.

⁴ <https://www.coursera.org/learn/ignite-creativity/lecture/BOPXN/annoyances>

Tipps für Lehrkräfte

Die tägliche Kreativität nach Dewitt Jones (Everyday Creativity) ist:

1. Kreativität bedeutet, das Außergewöhnliche in scheinbar einfachen Dingen sehen zu können (die Umgebung erkunden, eine Blume und ihre Schönheit in ihrer Komplexität bewundern).
 2. Jede Handlung kann eine kreative Aktivität sein (Ihre Lektion, Ihr Test, Ihr Willkommens-Hallo, Ihr Outfit – das sollte inspirieren, Ihre Lernenden zum Lächeln bringen).
 3. Kreativität hängt davon ab, wie Sie die Dinge betrachten (bemühen Sie sich und denken Sie darüber nach).
 4. Es gibt nicht die eine richtige Antwort in Sachen Kreativität (versuchen Sie es und versuchen Sie es als Sprachlehrer:in, erfinden und neu erfinden).
 5. Für kreative Menschen bringen Schwierigkeiten neue Möglichkeiten mit sich (geben Sie niemals auf, stärken Sie Ihre Lernenden, wenn sie genervt oder gelangweilt sind, versuchen Sie neue Lösungen zu finden, denken Sie über den Tellerrand hinaus).
 6. Haben Sie keine Angst davor, Fehler zu machen. (Seien Sie mutig! Ein Fehler ist eine Lektion und es ist eine Kraft vorwärtszukommen. Nur jemand, der nichts tut, macht keine Fehler. Sagen Sie es den Lernenden oder schreiben Sie es an die Wand, damit die Leute immer darauf verweisen können.)
 7. Brechen Sie die festgelegten Regeln. (In einem Klassenzimmer voller Erwachsener und Senioren ist dies für einen Lehrer wirklich erforderlich und fragen Sie Ihre Lernenden, wie es geht)
 8. Trainieren und verbessern Sie Ihre Techniken.
-

Vorteile von kreativen Übungen

Sowohl Sprachlehrer:innen als auch erwachsene und ältere Lernende können von Kreativitätsübungen und -aufgaben profitieren. Sie tragen zu folgenden Punkten bei:

- Flexibles Denken zu fördern und Sie werden aufgeschlossener, flexibler für Lösungen und können mehr Lösungen und Verbindungen sehen, die Sie noch nie zuvor gesehen haben. Sie werden in der Lage sein, selbst skurrile Lehrmethoden als Experimentiermittel anzuwenden, um ein Lehr- und Lernziel zu erreichen.
- Mehrdimensionale Ideen entdecken: Sollten Sie über längere Zeit dieselbe Lerngruppe unterrichten und dasselbe Lehrbuch, dieselben Methoden und Techniken verwenden, wiederholen Sie den Vorgang und verlieren die Begeisterung. Kreativitätsübungen helfen Ihnen, neue Lehrmethoden oder kleine Veränderungen zu entdecken, die zu größeren Ideen und Aktivitäten beitragen.
- Herausforderungen im Beruf annehmen: Sie werden in der Lage sein, neue Herausforderungen im Beruf und in der Lehre zu meistern, weil Sie sich bewusst sind, dass Herausforderungen für Ihre Entwicklung entscheidend sind und Sie diese als Chance sehen sollten.
- Neue Konzepte sehen: Sie werden in der Lage sein, mehr zu sehen, in einem weiteren Sinne oder auf eine neue Weise, es wird Ihnen helfen, Ihre kreative Vision zu entwickeln.
- Und Sie werden auf jeden Fall Ihr Teamwork verbessern, unter Ihren Lernenden und zwischen Ihnen und Ihren Lernenden. Kreativitätsübungen verbessern die Kommunikation, Problemlösung und Einheit.⁵

⁵ <https://www.indeed.com/career-advice/career-development/creativity-exercise>

Kreative Übungen

1. Zwei Minuten individuelles Brainstorming



Diese Aktivität kann den Lernenden helfen, sich auf Wortgruppen zu konzentrieren, kann ihre Fantasie anregen und zum Üben von Grammatik und Wortschatz sowie zum Sprechen verwendet werden.

1. Bitten Sie die Lernenden, in zwei Minuten so viele Wörter wie möglich zu einem bestimmten Thema aufzuschreiben (z. B. Verkehrsmittel, Kleidung, Adjektive...). Es kann sich nur um Vokabeln handeln, die sich auf ein Wort beziehen, zum Beispiel in Verbindung mit dem Wort „Schwimmbad“?
2. Überprüfen Sie die höchste Anzahl der produzierten Wörter.
3. Bitten Sie die Lernenden, die in Gruppen eingeteilt sind, Wörter, die sie produziert haben, in Gruppen und Kategorien einzuteilen, zum Beispiel positiv/negativ oder fliegen/schwimmen.
4. Suchen Sie nach ungewöhnlichen Antworten und bitten Sie um Erklärungen.
5. Lassen Sie jede Gruppe ihre Kategorien präsentieren oder lassen Sie jede Person ihre Wörter und Verbindungen in der Gruppe selbst präsentieren.

Diese Aktivität kann verwendet werden, bevor wir bestimmte Sprachfunktionen einführen.

Wir können die Lernenden bitten, die Wörter in Kategorien wie – Verben, Adjektive, Adverbien usw. zu unterteilen oder alle Wörter aufzuschreiben, die sie beim formellen Sprechen niemals verwenden würden (dies kann in ihrer Muttersprache erfolgen). Das könnte ein Ausgangspunkt

für ein spannendes Gespräch sein. Die Lernenden teilen ihr Vokabular und diskutieren, ohne dass ihr:e Lehrer:in dazu beitragen oder helfen muss.

2. Mind mapping



Materialien – Ein Blatt Papier, Buntstifte und Kugelschreiber

1. Eine persönliche Mindmap hilft Ihnen Ihre Gedanken und Wissen zu sammeln, sich zu erinnern und Ideen um sich herum zu entwickeln.
 2. Das zentrale Thema – SIE – wird von einem Lernenden in der Mitte einer Seite in einem Kreis platziert. Es kann auch der Titel, das Thema, ein Problem oder ein Ort sein. Sobald Sie anfangen, an etwas zu denken, nehmen Bilder in Ihrem Kopf automatisch Gestalt an.
 3. Bitten Sie die Lernenden, eine Linie vom mittleren Kreis zu weiteren Kreisen zu ziehen, welche auf dem Blatt verteilt sind und diese Kreise mit Daten, Namen, Abkürzungen, Wörtern und Zahlen auszufüllen, die ihnen persönlich etwas bedeuten.
 4. Bitten Sie sie, Farben zu verwenden oder etwas zu zeichnen, wenn sie möchten. Bitten Sie die Lernenden dann, ihre Mindmaps mit anderen Lernenden auszutauschen, und lassen Sie sie Fragen zu ihren Mindmaps stellen. Bringen Sie sie dazu, zu zeichnen, Farben zu verwenden, sich auszudrücken.
-

2. Lehrmethoden

Bei der Arbeit mit Studierenden über 55 gibt es nicht die eine richtige Methode, um einer bestimmten Personengruppe oder einem bestimmten Individuum eine Fremdsprache beizubringen. Wir wissen, dass bestimmte Lernprozesse bei allen Lernenden ähnlich ablaufen; gleichzeitig bleibt Lernen ein sehr individueller Prozess. Als Lehrkräfte haben wir jedoch die Möglichkeit, bestimmte Richtlinien umzusetzen, die uns bei der Strukturierung unseres Unterrichts helfen. Diese Richtlinien wurden von Institutionen wie dem Goethe-Institut (1998) und der „Zentralstelle für das Auslandsschulwesen“ (2009) entwickelt.

Handlungsorientierung

Dieses didaktisch-methodische Konzept ist wahrscheinlich das relevanteste im modernen Fremdsprachenunterricht. Es geht davon aus, dass der:die Lernende ein Individuum ist, das mit seiner sozialen Umwelt interagiert. Den authentischen Lebenskontext des:der Lernenden zu kennen und zu verstehen, ist von großer Wichtigkeit und daher auch bei älteren Lernenden von großer Bedeutung. Eine Sprache wird nicht nur um des Lernens willen gelernt; vielmehr bringt die Lehrkraft den Lernenden die relevanten lexikalischen und linguistischen Werkzeuge näher, die sie brauchen, um authentische Situationen ihres Alltags zu bewältigen. In weitgehend homogenen Klassen, bspw. bei ähnlichem Alter der Lernenden, ist es für die Lehrkraft meist recht klar, die benötigten sprachlichen Werkzeuge zu identifizieren, da davon ausgegangen werden kann, dass die Lernenden mit ähnlichen Situationen konfrontiert sind. Dazu könnten zählen: Sich im Supermarkt oder der Bäckerei orientieren, mit den Nachbarn plaudern, sich mit der Familie unterhalten, in der Stadt nach dem Weg fragen, sich über etwas beschweren, behördliche Schreiben verstehen, online altersgerechte Freizeitangebote oder andere Informationen finden oder auch wissen, welche englischen Fernsehkanäle man anschauen kann.

Diese authentischen Situationen sollten immer die Umgebung widerspiegeln, in der die Lernenden ihre Englischkenntnisse anwenden möchten. Die Mehrheit der Lehrwerke ist für

jüngere Lernende gemacht und hat teilweise einen starken regionalen Bezug. Daher kann es leicht vorkommen, dass bestimmte Inhalte für ältere Lernende irrelevant sind – dies unterstreicht die Wichtigkeit von Lernmaterial, das spezifisch für ältere Lernende entwickelt wird. Authentisches regionales Material sollte inhärenter Bestandteil der Kursunterlagen von Lehrkräften sein. Sie sollen ihre Lernenden motivieren und zur Diskussion des Inhalts und der Sprache einladen und dazu, ihre eigenen Lösungen zu entwickeln. Aufgaben sollten daher immer offen gestaltet sein und Kommunikation sollte einen hohen Stellenwert einnehmen. Die allgemeine Richtigkeit des Sprachgebrauchs ist dabei dem kommunikativen Erfolg untergeordnet, d.h. Grammatik und Vokabeln werden nicht als Selbstzweck gelehrt, sie sind immer mit dem höheren Ziel der Problemlösung in kommunikativen Situationen verbunden. Transparenz ist ein Schlüsselprinzip beim handlungsorientierten Unterrichten. Damit Lernende und Lehrende den Sprachlernprozess verfolgen können, müssen Lehrkräfte die Fortschritte im Sprachenlernen dokumentieren, indem sie die in einer Unterrichtseinheit erworbenen Kompetenzen herausstellen. Diese können mit Sätzen wie „Der:die Lernende kann ...“ formuliert werden. ein Beispiel wäre: „Der:die Lernende kann nach dem Preis eines Gegenstands in einem Geschäft fragen“, oder „Der:die Lernende kann seine:ihre Wünsche und Präferenzen ausdrücken“. Diese Kompetenzen sollten am Anfang des Unterrichts definiert werden und können so als Werkzeug zur Selbstreflektion für die Lernenden dienen, die damit ihren eigenen Lernprozess beobachten können. Besonders ältere Lernende, die in ihrer Jugend andere Fremdsprachen mit anderen Lerntechniken gelernt haben, sind unter Umständen nicht vertraut mit dem modernen Fremdsprachenunterricht. Viele werden eine Fremdsprache durch den Frontalstil mit wenig Partner- oder Gruppenarbeit gelernt haben, ohne spielerische Momente, mit klarem Fokus auf Grammatik und weniger auf Kommunikation in einem sozialen Kontext. Lehrstile sind zudem auch kulturell unterschiedlich. Daher ist es umso wichtiger für Lehrende, eine klare und transparente Antwort auf die Lernerfrage „Was lerne ich?“, im Fremdsprachenunterricht zu geben.

Tipps für Lehrkräfte

- Stellen Sie sicher, dass alle Lernenden die sprachlichen Kenntnisse haben, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen, z.B. indem Sie Redemittel und Kommunikationsstrategien vorstellen bevor Sie mit der Aufgabe starten.
- Beziehen Sie Lernende aktiv mit ein, z.B. durch Gruppenarbeit, in der alle älteren Lernenden die Möglichkeit haben sollen, ihre Meinung oder Erfahrung zu teilen.
- Geben Sie konstruktives Feedback.

Interkulturelle Orientierung

Es ist wichtig, authentische Situationen zu kreieren, in denen ältere Lernende ihre neu erworbenen Sprachkenntnisse in einem anderen kulturellen Kontext anwenden können und die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu ihrer eigenen Kultur erleben können. Das Ziel ist, Lernende in die Lage zu versetzen, Wissen und Strategien zu testen und zu entwickeln, die sie in echten Situationen des Lebens nutzen können. Lernende sollten lernen, wie man respektvoll und offen in einer anderen kulturellen Umgebung kommuniziert.

Der Unterrichtsraum kann eine sichere Umgebung bieten, um kulturelle Unterschiede zu thematisieren, die Lernende in realen Situationen ihres Alltags erlebt haben. Die Umsetzung kann dadurch erfolgen, dass Lernende die jeweilige Situation beschreiben und so eine Plattform für interkulturellen Austausch bieten. Die Lehrkraft kann unterschiedliche

Materialien anbieten wie Bilder, Filme, Projekte oder auch Rollenspiele, um Lernende für bestimmte Situationen zu sensibilisieren und das Verständnis zu fördern.

Letztlich sollte sich Unterricht auch an der Biografie älterer Lernender ausrichten.

Andere Sprachen, die Lernende in der Vergangenheit gelernt haben, spielen außerdem eine wesentliche Rolle beim Lernen einer neuen Sprache. Sie helfen den Lernenden dabei, bestimmte Strukturen und Bedeutungen in der neuen Sprache zu identifizieren. Ältere Lernende sollten sich von einer neuen Sprache nicht überwältigt, sondern motiviert fühlen, um Gemeinsamkeiten zu dem zu finden, was ihnen bereits vertraut ist. Das Lernen einer neuen Sprache kann zudem dazu anregen, sich auch mit der eigenen Sprache und Kultur zu beschäftigen.

Tipps für Lehrkräfte

Bereiten Sie sich für folgende Fragen vor und stellen Sie sie auch selbst:

- Wie können meine Lernenden die neue Gesellschaft kennenlernen?
- Wie können meine Lernenden ihre Emotionen adäquat ausdrücken?
- Wie und wann können Lernende ihre Beobachtungen einer neuen Kultur teilen?
- Sind meine Materialien interessant genug, um eine Diskussion anzuregen?
- Wodurch könnten Konflikte entstehen? Wie kann ich mich dafür vorbereiten?

Lernerorientierung

Da Lernende in einer höheren Altersgruppe oft „viel zu sagen“ haben, möchte die Lehrkraft ggf. eine Plattform zur Verfügung stellen, über die Lernende ihre Erfahrungen, ihr Wissen und ihre Gedanken teilen können. Die Rolle der Lehrkraft kann als Organisator im Hintergrund gesehen werden, der bei Bedarf Informationen und Hilfe anbietet.

Lerner erhalten die Möglichkeit, sich Themen auszusuchen und ihre Vorstellungen über das eigene Lernen auszudrücken. Einige Lernende könnten haptischen oder physischen Zugang zur Sprache bevorzugen, z.B. durch das Zuordnen von Karten oder das Darstellen von Satzstruktur durch Anordnung von Teilnehmern in einer bestimmten Reihenfolge. Andere lernen besser durch das Singen eines Liedes, bei dem sie mit den Händen klatschen oder sich bewegen, um sich mit der Sprachmelodie, dem Rhythmus der Sprache oder sogar Grammatik vertraut zu machen. Anderen ist besonders daran gelegen, sich Medienkompetenzen anzueignen, indem sie mit einem Computer oder Smartphone arbeiten. Im Sprachkurs zu lernen, wie man eine Email schreibt und diese in der neuen Sprache zu verfassen kann für Lernende ein wertvoller Nebeneffekt des Sprachkurses sein, um mit jüngeren Personen besser in Kontakt treten zu können. Der Sprachkurs kann ein Türöffner für weitere Kompetenzen sein, die über die typischen vier linguistischen Fertigkeiten wie Hörverständnis, Lesen, Schreiben und Sprechen (s. oben für Handlungsorientierung).

Die langsame Progression ist natürlich der kritischste Aspekt, den die Lehrkraft bei der Arbeit mit älteren Lernenden berücksichtigen muss. Geduld ist erforderlich, genauso wie stetige Wiederholung des Gelernten. Grundlegende Grammatikterminologie und einfache Sprachlernstrategien wurden eventuell vergessen oder nie gelernt. Daher bedeutet das Unterrichten einer Gruppe von Menschen fortgeschrittenen Alters auch, Lernstrategien zu wiederholen, z.B. wie man Vokabeln lernt oder wie man Sprachressourcen im Alltag findet. In einer lernerorientierten Umgebung achtet die Lehrkraft besonders auf die individuelle Lernmotivation, die persönlichen Ziele und Bedürfnisse jeden Lerner. Die gemeinsame Arbeit im Unterricht kann abwechslungsreich gestaltet werden durch Gruppen- oder Partnerarbeit. So werden die Lernenden in die Lage versetzt, selbst Verantwortung für ihren Lernfortschritt und die Lerngeschwindigkeit zu übernehmen. Jedoch ist dabei zu bedenken, dass ältere Lernende nicht mit diesen Sozialformen vertraut sind und die unterschiedlichen Arbeitsstile daher nach und nach eingeführt werden sollten.



Tipps für Lehrkräfte

- Lehrkräfte können sich selbst fragen: Welche der Aktivitäten, die ich ausführe, können die Lernenden selbst übernehmen?
- Stellen Sie Aufgaben so, dass sie in Quantität und Qualität variieren, so können Sie Binnendifferenzierung schaffen. Lernende können selbst auswählen, welche Aktivität für sie die richtige ist.

Als Schlusswort dieses Kapitels ist anzumerken, dass alle vorgestellten Methoden verbunden sind und sich gegenseitig beeinflussen. Die drei Methoden – Handlungsorientierung, Interkulturelle Orientierung und Lernerorientierung – sind nur einige von vielen Möglichkeiten, um älteren Lernenden ab 55 gerecht zu werden.

3. Kompetenzen von Lehrer:innen

In IO1 des MEANING-Projekts wurden umfangreiche Untersuchungen durchgeführt, um die



Bedürfnisse älterer Lernender in Bezug auf das Sprachenlernen zu ermitteln. In diesem Leitfadenabschnitt wird nun untersucht, wie diese Lernerbedürfnisse in transkribierbare Lehrerkompetenzen übersetzt werden können.

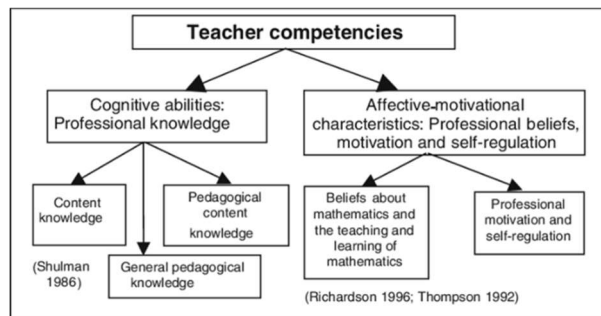
Effektiver Sprachunterricht hängt von der Vorbereitung des Lehrers ab. Das Erlernen einer neuen Sprache für Senioren kann eine Herausforderung sein, besonders wenn es das erste Mal ist. Dennoch gibt es viele verschiedene Möglichkeiten, um ältere Lernende zu motivieren, und Aktivitäten, die das Erlernen einer neuen Sprache viel angenehmer machen. Beim Unterrichten einer Sprache muss der Lehrer eine Reihe von Faktoren berücksichtigen, von offensichtlichen sprachlichen Mitteln – gängige Schlüsselwörter, Konnektoren und gebräuchliche Ausdrücke, die täglich verwendet werden – bis hin zu den psychosozialen Faktoren der älteren Schüler. Die Anwendung all dieser Prinzipien wird es den Schülern ermöglichen, die Grundlagen der Sprache, die sie lernen, zu verstehen und sich beim Lernen wohlfühlen.

Es gibt verschiedene Faktoren, die beim Lehren einer neuen Sprache berücksichtigt werden müssen. Diese Faktoren – alle zusammen – sind der Schlüssel zu einem effektiven Sprachunterricht für ältere Lernende. Um diese Faktoren vollkommen zu verstehen, wurden sie im Folgenden, entsprechend der Forschung zu diesem Thema, aufgelistet und erläutert. Natürlich gibt es viele verschiedene Möglichkeiten, eine Sprache zu unterrichten, und für manche Menschen sind diese Faktoren möglicherweise nicht die geeignete Methode zum Lehren und Lernen, aber laut Forschung sind dies einige Punkte, die dabei helfen, Erwachsenen eine neue Sprache beizubringen.

Lehrerkompetenzen

1. Stellen Sie sicher, dass ältere Schüler den Unterrichtsstoff hören können, indem Sie laut und deutlich sprechen. Stellen Sie sicher, dass Sie die Schüler nicht anschreien, da dies zu Unbehagen in der Klasse führen kann. Dies ist besonders wichtig, da Erwachsene den Inhalt und die Aussprache der Sprache klar hören und verstehen müssen. Es wird für sie schwierig sein, die Aussprache einer Sprache sofort zu verstehen, aber es wird ihnen helfen, Bereiche, in denen sie sich auf lange Sicht unsicher sind, bereits angepackt zu haben.
 2. Die Verwendung von Großdruck auf allen Dokumenten, die der Klasse ausgehändigt werden, ermöglicht eine stärkere Einbeziehung von Personen mit Sehproblemen. Dies gilt selbstverständlich nicht für ALLE erwachsenen Lernenden. Nicht alle leiden unter Sehproblemen, aber es wird sichergestellt, dass alle Schüler versorgt werden, wenn der Druck eine größere Schrift ist.
 3. Modellieren der Arbeit und sicherstellen, dass die Schüler den Arbeitsauftrag vollständig verstehen und ausführen können. Sobald der Arbeitsauftrag modelliert wurde, einschließlich der Aussprache der Wörter, können die Schüler genau sehen, wie der Lehrer eine bestimmte Aufgabe geschrieben oder gesprochen haben möchte. Ohne Modellierung kann den Studierenden keine perfekte Arbeit zugemutet werden, wenn ihnen nicht detailliert gezeigt wird, wie sie ihre Aufgaben lösen.
 4. Lehrer müssen es sich zur Gewohnheit machen, regelmäßig neue lexikalische und grammatikalische Konstruktionen wiederzuverwenden, auch Konzeptüberprüfungen. Dies liegt daran, dass die Erinnerung an Ideen mit zunehmendem Alter viel schwächer wird und das, was in einer Lektion gelernt wurde, entweder zwei Lektionen später vergessen oder im passiven Wissen des Lernenden versteckt werden kann. Neues Material -aktiv - am Leben zu erhalten ist für ältere Lernende von großem Nutzen.
-

Bild 3.1 Lehrerkompetenzen



Die Rolle der Lehrkraft

1. Treffen mit anderen Lehrer:innen, um verschiedene Techniken und Strategien zu besprechen, die in einem Klassenzimmer umgesetzt werden können. Wenn Sie sich mit anderen Lehrer:innenn treffen, können sie besprechen, welche Strategien Sie für nützlich halten und was Sie tun können, um sich gegenseitig zu helfen. Auf diese Weise könnten Sie auch die Arbeit aufteilen – wobei ein Lehrer einen Teil plant und ein anderer etwas anderes plant, damit die Qualität jeder Aktivität perfektioniert wird, da die Lehrkraft mehr Zeit für nur eine Aktivität hat, während die andere Lehrkraft dasselbe tut.
2. Beim Unterrichten unterschiedliche Kulturen verstehen, dass Sie sich angemessen mit ihren Schülern verbinden können – der Begriff „kulturelle Brücke“ ist hier wichtig. Dieser wird verwendet, um den/die Lehrer:in zu beschreiben, der/die technisch gesehen die „Brücke“ zwischen den beiden Kulturen ist und helfen kann, Lernende mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten der beiden unterschiedlichen Kulturen zu verbinden. In diesem Fall muss die Lehrkraft die Kulturen gut kennen und sicherstellen, dass die Lernenden verstehen, worum es in der Kultur geht. Aktivitäten rund um Essen, Kleidung und Lifestyle wären interessant und drehen sich um Kultur. Es gibt auch kulturelle Unterschiede zwischen Menschen desselben Landes, aber unterschiedlichen Alters. Senioren zu unterrichten kann bedeuten, dass es eine 25-jährige Lehrkraft und einen 70-jährigen Lernenden gibt. Hier existieren sicherlich „kulturelle“ Unterschiede.
3. Vergeben Sie geeignete Hausaufgaben, die sich gut auf die Lernenden beziehen und welche sie mit ihren Mitschülern besprechen können – dazu gehören Themen, über die

Lernenden am häufigsten in ihrer eigenen Sprache sprechen. Sobald sie einen Arbeitsauftrag haben, welcher auf ihren Interessen, Hobbys und Gesprächen basiert, bleiben sie eher engagiert und haben Spaß am Lernen.

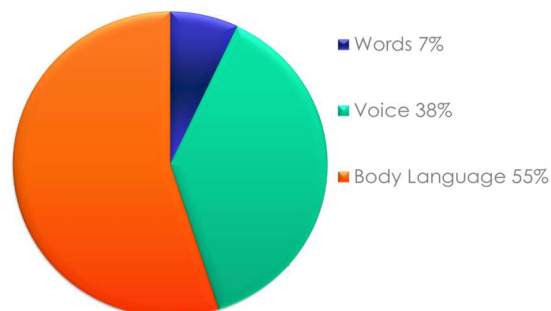
4. Erstellen Sie individuelle Pläne für die Lernenden, um sicherzustellen, dass sie alle die richtige Unterstützung erhalten. Diese individuellen Pläne mögen viel mehr Arbeit erscheinen, aber es ist wichtig für die Lehrkraft, ihre Schüler zu kennen und sicherzustellen, dass sie alle die Unterstützung erhalten, die zu ihnen passt. Einige Lernende können beim Lernen hervorragend sein und manche finden es möglicherweise schwierig. Es ist wichtig, herausfordernde Aufgaben für diejenigen zu haben, die sich hervortun, und mehr Unterstützung für diejenigen, die dies nicht tun, damit alle Schüler beharrlich an der Arbeit beteiligt bleiben.
5. Stellen Sie sicher, dass die Aussprache richtig gelehrt wird und dass die Schüler es vollständig verstehen. Die Aussprache zu lehren ist von Anfang an wichtig, da sie Zeit haben, sie zu perfektionieren. Aber es muss von Anfang an bekannt sein, um sicherzustellen, dass die Lernenden tatsächlich ausreichend Zeit haben, um Fragen zu stellen und ihre Aussprache zu perfektionieren.

1. Beziehungen aufbauen

- 1.1 Lernen Sie die Namen der Schüler und lernen Sie sie sich mit Sprachlernaktivitäten kennen. Dies mag wie ein sehr einfacher Punkt erscheinen, aber das Erlernen ihrer Namen und vielleicht eines ihrer Interessen zeigt, dass sich die Lehrkraft tatsächlich um die einzelnen Personen in der Klasse kümmert. Es macht es ebenfalls viel einfacher, mit den Lernenden ein Gespräch zu beginnen und mit ihnen über sich selbst zu sprechen.
 - 1.2 Nutzen Sie Gruppenarbeit, um die Schüler:innen dazu zu bringen, zusammenzuarbeiten und sich kennenzulernen. Dies könnte auch ihre Aussprache verbessern und die Schüler:innen können sich gegenseitig überprüfen, ob ihre Aussprache oder die von ihnen verwendeten Begriffe richtig sind.
-

- 1.3 Personalisieren Sie den Unterricht und stellen Sie sicher, dass der Inhalt dem entspricht, was die Lernenden verstehen und welche Themen sie als nächstes lernen müssen. Dies gilt auch für die oben genannten Hausaufgaben.
- 1.4 Verleihen Sie dem Unterricht Persönlichkeit – stellen Sie sicher, dass die Lernenden wissen, wer Sie als Lehrer:in und als Person sind. Es ist wichtig, dass die Lernenden wissen, wer die Lehrkraft als Person ist, damit sie Gespräche führen können und sich nicht so eingeschüchtert fühlen.
- 1.5 Lernen Sie die Interessen der Lernenden kennen und machen Sie Lektionen zu deren Interessen, um das Engagement zu maximieren.
- 1.6 Beim ersten Treffen mit den Lernenden können Sie die psychologischen Prinzipien des Tempos und der Spiegelung anwenden. Spiegeln ist die Kunst, die Körpersprache, Atmung und Mimik einer Person zu kopieren, um sich mit ihnen zu verbinden. Untersuchungen zeigen, dass gute Freunde von Natur aus sehr ähnlichen Gesten zeigen. Indem Sie die Körpersprache einer anderen Person spiegeln, senden Sie die unterschwellige Botschaft aus: „Wir sind gleich“. Experten sagen, dass Sie, wenn eine Person ihre Haltung ändert, mindestens 2 Sekunden warten sollten, bevor Sie sie kopieren. Pacing ist die gleiche Idee, gilt jedoch für den auditiven Ausdruck – Geschwindigkeit von Sprache, Intonation und Tonhöhe.

Bild 3.2. Die wesentlichen Aspekte, um Beziehungen aufzubauen



Quelle: naturallyloyal.com <https://bit.ly/2Z3FKpO> (aufgerufen am 18/10/2021)

2. Schaffung einer freundlichen und sicheren Umgebung

- 2.1 Gemeinschaftsbildung das ganze Jahr über – Sicherstellung, dass Aktivitäten und Strategien, die es den Lernenden ermöglichen, ihre Gedanken und Ideen auszudrücken, durchgehend verwendet werden. Dies bedeutet, dass sich jede:r Lernende im Klassenzimmer wohlfühlt und sich vollständig ausdrücken kann. Wenn sich der Lernende nicht wohl fühlt, wird es für ihn schwieriger, den Inhalt zu erlernen.
 - 2.2 Geben Sie zu, wenn Sie es nicht Wissen. Es gibt Zeiten, in denen Lehrer:innen sich selbst überprüfen müssen, und es ist in Ordnung, den Lernenden diese Verletzlichkeit zu zeigen. Dies wird ihnen auch zeigen, dass selbst englische Muttersprachler nicht alles wissen, was es über ihre Sprache zu wissen gibt. Verletzlichkeit zeigt, dass die Lehrkraft, genau wie die Schüler, ein Lernender ist. Dies ist besonders bei älteren Lernenden wichtig, da sie „um den Block“ waren und oft eine Täuschung erkennen können.
 - 2.3 Vorbildliches Schreiben und Lesen für die Lernende, damit sie immer genau wissen, was von ihnen erwartet wird und wie der Lehrer es präsentieren oder ausdrücken möchte.
 - 2.4 Seien Sie geduldig mit den Lernenden, da es für sie schwierig oder peinlich sein kann, laut zu sprechen, oder sie haben Angst, eine falsche Antwort zu sagen. Geduld wird es den Lernenden ermöglichen, mit etwas Bedenkzeit die Antwort für sich selbst zu finden und sich weniger unter Druck zu setzen, wenn er:sie ständig unterbrochen wird.
 - 2.5 Verwenden Sie Augenkontakt, Mimik, Nähe und Humor als eine Form des nonverbalen Lobes. Stellen Sie jedoch sicher, dass der Humor angemessen ist, da sich der Humor in den verschiedenen Kulturen und Sprachen stark unterscheidet und gelegentlich unhöflich wirken kann, wenn der Schüler einen bestimmten Humor nicht versteht.
-

3. Vorbereitung für Lehrer:innen

- 3.1 Folgen Sie den 3 Ps – planen Sie voraus, bereiten Sie sich vor (prepare), üben Sie (practice). Schreiben Sie im Voraus Unterrichtspläne, damit die Lehrkraft, wenn er/sie vom Kurs abweicht, anhand des Stundenplans schnell wieder auf den richtigen Weg kommen kann. Das letzte P – Üben – ist beim Unterrichten einer Sprache unerlässlich, da der Lehrer den Unterricht vorbereitet hätte, und Üben bedeutet, durch den Unterricht zu gehen, als ob die Lernenden da wären und über Fragen nachdenken, die gestellt werden könnten. Für Lehrer:innen älterer Schüler ist es besonders wichtig, die Antworten der Lernenden zu antizipieren und ein langsameres Gedächtnis sowie phonologische Probleme zu beachten.
- 3.2 Üben Sie, indem Sie sich vor dem Unterricht kurz durchlesen, damit das Material frisch in Ihrem Gedächtnis ist. Dies bezieht sich auf den vorherigen Punkt der 3 Ps, insbesondere auf die Praxis.
- 3.3 Lernziele müssen realistisch, aber ambitioniert sein. Es macht keinen Sinn, die Lernziele zu etwas zu machen, das nie erreicht werden kann. Dies bedeutet, dass sich die Lernenden eingeschüchtert und unmotiviert fühlen, da sie ihr Ziel nicht erreichen und in der Regel nicht erfolgreich sind. Es ist wichtig, die Ziele realistisch zu halten, damit die Lernenden nicht zurückfallen.
- 3.4 Motivation ist der Schlüssel zum Erfolg. Motivieren Sie die Lernenden weiterhin, um ein umfassendes Verständnis und eine bessere Lernqualität zu gewährleisten. Die beste Motivation ist positives Feedback. Wenn die Lernenden verstehen, dass sie gut abschneiden, werden sie motiviert, es weiter zu versuchen und sich selbst herauszufordern.

4. Voraussetzungen/Empfehlungen zur Qualifizierung

- 4.1 Studiengänge, die weltweit anerkannte Abschlüsse vermitteln, sind für diese Art von Beruf am besten geeignet. Diese Kurse umfassen (sind aber nicht beschränkt auf): TEFL (Teach English as a Foreign Language) und CELTA (Cambridge University). CELTA ist der ursprüngliche TESOL/TEFL-Zertifikatskurs und läuft seit 40 Jahren.
-

-
- 4.2 Es gibt auch viele andere Kurse an verschiedenen Institutionen. Beispielsweise bieten Hochschulen und Universitäten Kurse für alle Lernstufen und Online-Kurse an, die auch die erforderlichen Qualifikationen vermitteln.
 - 4.3 Die in diesen Kursen geförderten Kompetenzen sind ein Verständnis moderner Methodik, ein gründliches Bewusstsein für Grammatik und Phonologie, Differenzierung, die Nutzung von Ressourcen, Korrekturtechniken und Mikrofähigkeiten wie Vorstandsarbeit und Technologie.
 - 4.4 Es wird auch empfohlen und in einigen Ländern ist es unerlässlich, eine Ausbildung im Bereich des Schutzes zu absolvieren, um zu wissen, wie eine sichere Umgebung aufrechterhalten wird und welche Maßnahmen im Falle eines medizinischen Notfalls zu ergreifen sind.

5. Lehrerkompetenzen: Empathie, Kommunikation, Durchsetzungsvermögen, Konfliktmediation, Planung (Soft Skills):

- 5.1 Beispiele für Soft Skills sind Reden in der Öffentlichkeit, Führung, Konfliktmanagement, zwischenmenschliche Fähigkeiten, Kommunikationsfähigkeiten, Stressmanagement, Zeitmanagement und Entscheidungsfindung. Um ein konkretes Beispiel zu nennen, lohnt es sich, die Art der Konflikte zu betrachten, die im Unterricht auftreten können. Dies können grundsätzlich gegensätzliche Ansichten über Religion, Politik oder Moral sein. Hier ist es wichtig, dass die Lehrkraft unparteiisch bleibt (unabhängig von ihrer persönlichen Meinung). Andere Beispiele wären die Fähigkeit, Studenten diplomatisch davon abzuhalten, Diskussionen zu dominieren, und Gespräche so zu steuern, dass sie alle einbeziehen. Es liegt vielleicht auch in der Natur des Menschen, Lieblingsteilnehmer:innen zu haben, jedoch sollten die Art der Lehrkraft, die Körpersprache und der Umgang mit den Lernenden für alle maximal integrativ sein.
 - 5.2 All diese Fähigkeiten sind für eine Lehrkraft wichtig, wenn er:sie unterrichtet, da diese Fähigkeiten von Bedeutung sind, wenn die Lernenden das Klassenzimmer verlassen. Diese Fähigkeiten haben auch einen Aspekt der Anpassungsfähigkeit, was bedeutet, dass Lehrer:innen anpassungsfähig sein müssen, um die in einem Klassenzimmer
-

benötigten Soft Skills vermitteln zu können. Zum Beispiel Konfliktmanagement – ein:e Lehrer:in muss sich der Situation anpassen, um Konflikte entschärfen zu können. Dieses Diagramm unten zeigt, dass Soft Skills zu den allgemeinen Lehrerkompetenzen passen.

Abbildung 3.3 Allgemeine Lehrerkompetenzen

Wissen	Hard Skills	Soft Skills
<ul style="list-style-type: none"> ● Methodik ● Grammatik ● Lexik ● Phonologie ● Lernstile ● Unterrichtsterminologie ● Theoretische Grundlagen für die Vermittlung von Hörverstehen, Lesen, Sprechen und Schreiben ● Die Fähigkeit Wissen in kleine, zuordenbare, und lehrbare Teile zu unterteilen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Anweisungen geben / Anweisungen überprüfen ● Konzeptüberprüfung ● Fehlerkorrektur ● Klassenzimmerverwaltung ● Verhaltensmanagement ● Unterrichtsplanung ● Technologie nutzen ● Recherchefähigkeiten ● Ressourcen angemessen nutzen ● Schüler beaufsichtigen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Beziehung aufbauen (Verbindung!) ● Motivation aufbauen ● Präsenz ● Empathie mit Schülern / Verständnis ihrer Weltanschauung (einschließlich kultureller Unterschiede) ● Die Hard Skills zum richtigen Zeitpunkt und auf die richtige Weise einsetzen ● Körpersprache ● Selbsteinschätzung ● Wunsch nach beruflicher Weiterentwicklung

6. Empfohlene Ergänzungen⁶

- 6.1 Beachten Sie die physische Umgebung des Klassenzimmers und wie sie optimiert werden kann, um die Lernerfahrung Ihrer Lernenden zu verbessern. Berücksichtigen Sie ihre Bedürfnisse – dazu könnte auch die Gewährleistung einer leichten Zugänglichkeit gehören. Andere Lernende können seh- oder hörbehindert sein, und es ist ratsam, ihre individuellen Bedürfnisse zu berücksichtigen und sie entsprechend weiter vorne in der Klasse zu platzieren, damit sie sowohl die Tafel sehen als auch den Lehrer deutlich hören können.
- 6.2 Versuchen Sie, Ihre Lernenden nicht mit der Technologie zu verschrecken. Obwohl viele ältere Lernende die Technologie annehmen und Geräte wie elektronische Wörterbücher und Mobiltelefone verwenden, können andere einen übermäßigen Einsatz von Technologie im Unterricht als Hindernis für ihr Lernen empfinden. Halten Sie den Unterricht nach Möglichkeit einfach und stellen Sie sicher, dass es eine Alternative zu allen technologiegetriebenen Aspekten Ihres Unterrichts gibt. Viele Lehrbücher beinhalten Online-Forschungsgruppenprojekte, die für die Interaktion der Klasse mit dem Handy konzipiert sind – für ältere Lernende kann es ratsam sein, alternativ Bücher oder Ausdrücke bereitzustellen.
- 6.3 Achten Sie bei der Unterrichtsplanung genau auf das Timing. Ermöglichen Sie Flexibilität in Ihrem Lehrplan, um Aktivitäten zu berücksichtigen, die aufgrund der Einbeziehung älterer Lernender länger dauern können. Dies kann auch die Berücksichtigung technologiebedingter Verzögerungen oder jeglicher Aspekte des Unterrichtsinhalts beinhalten, die mehr Konzentration, Erklärung oder Übung erfordern. Seien Sie insgesamt darauf vorbereitet, dass Ihr Unterricht möglicherweise langsamer abläuft, als Sie es von jüngeren Lernenden gewohnt sind.
- 6.4 Altersdiskriminierung ist die Diskriminierung und Stereotypisierung einer Person aufgrund ihres Alters und kann eine Verletzung ihrer Menschenrechte darstellen. Auch wenn es im Unterricht notwendig sein kann, den einzelnen Lernenden entsprechend

⁶ <https://www.barefootteflteacher.com/blog/perfect-tefl-teacher>

ihren altersbedingten Bedürfnissen Rechnung zu tragen, ist es wichtig, sie nicht herauszuheben oder zu bevormunden. Gehen Sie nicht davon aus, dass Ihre älteren Lernenden zu irgendetwas unfähig sind, aber seien Sie bereit, sich entsprechend anzupassen, indem Sie die in diesem Dokument beschriebenen Methoden anwenden. Behandeln Sie Ihre älteren Lernenden mit Würde und Fairness und stellen Sie sicher, dass sie in den Unterricht aufgenommen und wie alle anderen Lernenden behandelt werden.

- 6.5 Seien Sie sich der Sensibilitäten bewusst, die bei älteren Lernenden aufgrund historischer Ereignisse religiöser, politischer, kultureller oder sozioökonomischer Art auftreten können, die sich im Laufe ihres Lebens ereignet haben. Einige Unterrichts- oder Gesprächsthemen können sensibler Natur sein, und es lohnt sich, die Auswirkungen des Themas auf ihr Wohlbefinden zu berücksichtigen. Den Lernenden Unbehagen oder Stress zu bereiten, kann ein erhebliches Hindernis für ihre Lernerfahrung sein.

4. Schülerbewertung und Feedback

Die Bewertung ist ein entscheidendes Element des Lernens, da sie den Schülern hilft, Wissen zu erwerben und zu lernen. Die Bewertung kann eine Herausforderung sein, wenn es sich um ältere Lernende und Erwachsene handelt, die ihre Ausbildung vor langer Zeit abgeschlossen haben. Noch einmal in die Rolle eines Schülers oder einer Schülerin zu schlüpfen ist vielleicht nicht mit sehr positiven Erinnerungen verbunden. Außerdem wird niemand gerne beurteilt und bewertet, da man sich dabei oft mit anderen Schülern oder Benchmarks vergleicht. Andererseits ist Lernen ohne Bewertung und Feedback nicht möglich und kann nicht gelingen. Alle Schüler sollten sehen, wie gut sie im Unterricht sind, denn sie können so feststellen, ob sie den Stoff verstanden haben. Die Bewertung kann ein Instrument sein, das den Lernprozess beeinflusst und hilft, die Schüler zu motivieren und zu engagieren. Wie können Sprachlehrkräfte die Bewertung beim Sprachenlernen für Erwachsene und Senioren einsetzen?

Die Lehrkräfte können verschiedene Arten der Bewertung verwenden, z. B:

- **Eine Vorbewertung oder diagnostische Bewertung** zielt darauf ab, die Fähigkeiten und Kompetenzen der Lernenden vor Beginn des Unterrichtsprozesses zu beurteilen. Die Lehrkraft sammelt Daten und erstellt auf der Grundlage dieser Daten den Unterrichtsprozess. Bei der Arbeit mit erwachsenen Lernenden und Senioren kann es von Vorteil sein, mit der Vorabbewertung der Sprachkompetenzen (Einstufungstest) zu beginnen. Dies kann bei dieser Lerngruppe schwieriger sein als bei jüngeren Lernenden, da Erwachsene und Senioren oft eine geringere Selbsteinschätzung und ein geringeres Selbstbewusstsein haben und erklären, dass sie die Sprache überhaupt nicht beherrschen.
- **Formative Bewertung** - ihr Ziel ist es, ein Feedback über den Lernstand der Schüler zu geben. Ein Lehrer überwacht den Lernprozess. Erwachsene Lernende benötigen möglicherweise eine regelmäßige Bewertung und Rückmeldung aus der Lernbeobachtung.

Summative Bewertung ist eine langfristige vorteilhafte Leistungsbewertung zum Testen der erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhalten der Lernenden. Lernende und Lehrende müssen einen Lernprozess oder ein Semester möglicherweise mit einer Abschlussprüfung beenden. Einige SchülerInnen fühlen sich nicht wohl dabei, sich mit anderen zu vergleichen, daher können die Bewertungen durch das Versenden individueller E-Mails oder durch eine Selbsteinschätzung nach einem von einer Lehrkraft vorgegebenen Schlüssel erfolgen. Dies kann für diese Gruppe von Lernenden entscheidend sein.



Wir können auch zwischen drei anderen Bewertungsweisen unterscheiden, aber ein Lehrer sollte mit ihnen bei erwachsenen Sprachlernern sehr vorsichtig sein.

-
- Bestätigende Bewertung - eine umfassende Form der summativen Bewertung, deren Ziel ist, herauszufinden, ob der Unterricht nach einer gewissen Zeit immer noch erfolgreich ist.
 - Normbezogene Bewertung - es handelt sich um eine vergleichende Beurteilung, bei der die Lehrkraft die Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit der Durchschnittsnorm oder mit dem Notendurchschnitt der Region, der Schule oder des Landes vergleicht.
 - Kriteriumsbezogene Bewertung - Sie misst die Leistungen der Lernenden anhand einer Reihe festgelegter Kriterien oder Lernstandards. Sie prüft, was die Lernenden in einer bestimmten Phase ihrer Bildung wissen und können sollten.
 - Ipsative Bewertung: Sie misst die Leistung eines Schülers im Vergleich zu früheren Leistungen. Das ist eine Methode zur Stärkung des Selbstbewusstseins eines Schülers, der seine Ergebnisse durch den Vergleich mit seinen früheren Leistungen verbessert.⁷

Wir können auch zwischen zwei Arten von Bewertungen unterscheiden: Lernkontrolle und Bewertung für das Lernen.

Bei Lernkontrolle wird das Wissen am Ende einer Einheit/eines Semesters überprüft und das Verständnis eines Schülers/einer Schülerin durch den Vergleich seiner/ihrer Leistung mit einem Klassen-, Bezirks- oder nationalen Benchmark oder Standard bewertet.⁸

Bewertung für das Lernen ist ein Prozess, bei dem die Lernenden stärker in den Lernprozess einbezogen werden und ein Feedback zur Verbesserung der Leistungen der Schüler erhalten. Bewertung für das Lernen bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler aktiver an ihrem Unterricht teilnehmen, dass sie anfangen, wie ein Lehrer zu denken, und dass sie anfangen, ihr Lernen zu planen.

⁷<https://www.onlineassessmenttool.com/knowledge-center/assessment-knowledge-center/what-are-the-types-of-assessment/item10637>

⁸ Eberly Center for Teaching Excellence & Educational Innovation at Carnegie Mellon University. "What is the difference between formative and summative assessment?" Zugriff am 3.05. 2017.
<https://www.cmu.edu/teaching/assessment/basics/formative-summative.html>)

Feedback ist ein integraler Bestandteil einer Bewertung fürs Lernen. Es gibt verschiedene Arten von Feedback und unterschiedliche Feedback-Quellen wie Lehrer-Feedback und Peer-Feedback. Bewertungen für das Lernen verbessern die Ergebnisse der Lernenden, erhöhen das Selbstvertrauen und die Unabhängigkeit. Außerdem tragen sie dazu bei, ein unterstützendes und kooperatives Klassenzimmer zu schaffen. In diesem Umfeld sollte jeder, auch der Lehrer, neue Dinge ausprobieren, ohne Angst zu haben, dass sie scheitern könnten.⁹

Selbstbeurteilung

Die Selbstbeurteilung ist eine wirksame Lernstrategie, vor allem für ältere und erwachsene Lernende, aber manchmal scheint es schwierig zu sein, sie umzusetzen, da sie nicht an die Selbsteinschätzung gewöhnt sind. Sie sollten zunächst lernen, sich selbst einzuschätzen, da es ihnen das Gefühl gibt, nicht bewertet und verglichen zu werden, und es ist ein Instrument, das den Prozess der Reflexion über ihr Lernen erleichtert. Sowohl die Lehrenden als auch die Lernenden profitieren von der Selbstbeurteilung. Es handelt sich um einen Prozess, bei dem die Lernenden ihr Lernen, ihre Arbeit und ihre Lernprozesse bewerten, darüber nachdenken und ihre Arbeit überwachen. Die Selbstbeurteilung ist ein Teil der Bewertung für das Lernen. Die Selbstbewertung steigert die Motivation und das Engagement der Lernenden, hilft ihnen, die Fähigkeit zum Selbststudium zu erlangen, stärkt sie und verbessert ihre Kommunikationsfähigkeiten.

Typen von Selbstbeurteilung

Europäisches Sprachenportfolio - es ist ein Instrument zur Aufzeichnung und Reflexion des Sprachenlernens und der kulturellen Erfahrungen eines Schülers. Mit diesem Instrument kann ein Lernender seine erworbenen sprachlichen und kulturellen Fähigkeiten dokumentieren und die Schüler motivieren, ihre Leistungen zu verbessern. Es kann von einem Lehrer zu Beginn und am Ende des Kurses verwendet werden, um den Fortschritt zu zeigen. Es sollte auch Bezug auf [the Common European Framework of Reference for Languages](#) nehmen.

Alle ELP enthalten die folgenden Teile:

⁹ <https://cambridge-community.org.uk/professional-development/gswafl/index.html>

-
- Der Sprachenpass
 - Die Sprachenbiographie
 - Das Dossier

Weitere Informationen und Vorlagen finden Sie auf der Website der Europäischen Kommission:
<https://www.coe.int/en/web/portfolio/templates-of-the-3-parts-of-a-pel>

Die "Ich kann und ich kann nicht»-Aktivität soll den Schülern helfen, darüber nachzudenken, was sie im Bereich des Sprachenlernens können und was sie nicht können und noch lernen müssen. Die Aktivität kann von einer Sprachlehrkraft zu Beginn eines jeden Monats eingesetzt werden und als Vergleichsinstrument mit den Ergebnissen der SchülerInnen aus den vergangenen Monaten dienen. Um den Schülern bei dieser Bewertung zu helfen, sollte der Lehrer eine Liste der Sprachschwierigkeiten und eine Liste der Themen und Grammatik, die den Schülern beigebracht wurden, vorbereiten.

Unterstützung der Schüler

Lehrer können insbesondere älteren Lernenden durch eine Vielzahl von Verhaltensweisen, Techniken und Strategien helfen, ihre Lernziele zu erreichen. Es ist wichtig, hohe Erwartungen an alle Lernenden zu stellen und ihnen zu zeigen, dass Sie als LehrerIn erwarten, dass sie erfolgreich sein werden. Eine Lehrkraft sollte es schaffen, eine soziale Gruppe von Lernenden zu bilden, die ein gemeinsames Ziel verfolgen - das Erlernen einer Sprache. Bei der Arbeit mit Senioren und erwachsenen Lernenden ist es ein Schritt in Richtung Lernen, wenn man die Bemühungen aller Lernenden lobt, insbesondere derjenigen, die versagen oder zu wenig leisten. Das Einfühlungsvermögen ist ein Schlüsselement, wenn man Senioren und erwachsene Lernende korrigiert und selbst für kleine Schritte beim Erlernen einer Sprache lobt und sie ermutigt, zu sprechen und Fragen zu stellen, wenn sie etwas nicht verstanden haben.¹⁰

¹⁰ vgl. Matthew Lynch: HOW TEACHERS CAN HELP ALL STUDENTS SUCCEED,
<https://www.theedadvocate.org/how-teachers-can-help-all-students-succeed/>, Zugriff: 27.05.2019



Loben SIE SIE - helfen Sie ihnen, wieder auf die Beine zu kommen

Lob ist ein wirkungsvolles Instrument für erwachsene und ältere Lernende. Sie brauchen es, um erfolgreich zu sein und daran zu glauben, dass sie in der Lage sind, erfolgreich zu sein und sich bei Schwierigkeiten und Misserfolgen wieder durchzuringen.

Nachfolgend finden Sie eine Liste von "Do's" und "Tabus" beim Loben von Lernenden, die aus dem Artikel *Using Praise to Enhance Student Resilience and Learning Outcomes* stammt.

Do's:

- Bemerken Sie die starken Bemühungen und Strategien der Lernenden und loben Sie sie.
- Seien Sie beim Loben für das gute Verhalten spezifisch und verstärken Sie dieses Verhalten durch Ihr Feedback.
- Setzen Sie Lob ein, um die Ergebnisse einer Aufgabe mit den Bemühungen der Lernenden zu verknüpfen.
- Sprechen Sie explizit und detailliert über die Strategien, die ein Lernender eingesetzt hat. Kommentieren Sie, welche Strategien hilfreich waren und welche nicht.
- Bitten Sie eine:n Lernenden, Ihnen seine/ihre Arbeit zu erklären.

Tabus:

- Loben Sie nicht für unbedeutende Leistungen oder schwache Bemühungen.
- Übertreiben Sie beim Loben nicht, insbesondere nicht bei Lernenden mit geringem Selbstwertgefühl.

-
- Lassen Sie einen Lernenden nicht spüren, dass er sich für seine Lernschwierigkeiten schämt. Sehen Sie stattdessen jede Herausforderung als Chance zum Lernen.
 - Sagen Sie niemals: "Du bist so schlau" als Antwort auf eine gute Arbeit. Loben Sie stattdessen die Arbeit eines Lernenden (z. B. "Deine Argumentation ist sehr klar" oder "Deine Hausaufgaben sind sehr genau").
 - Trösten Sie Lernende nach einem Misserfolg nicht mit dem Hinweis, dass nicht jeder alles gut kann.

Feedback und Fortschrittsfeedback

Bei der Arbeit mit Erwachsenen und Senioren kann es für einen Lehrer manchmal schwierig sein, Feedback zu geben. Es ist schwierig, erwachsene Lernende auf ihre Lern- und Studienprobleme anzusprechen. Darüber hinaus sind die Lernenden nicht bereit, Feedback zu geben, weil sie denken, dass sie die Gefühle der anderen verletzen und andere verärgern könnten. Dies kann negative Auswirkungen haben, wie z. B. einen erhöhten Mangel an Feedback und Wissen, einen ineffizienten Lern- und Lehrprozess und Spannungen zwischen allen Gruppen. Wir können auch andere Möglichkeiten des Feedbacks in Betracht ziehen, wie z. B. Fortschrittsfeedback oder den PURE-Ansatz.

Wenn man Feedback gibt, konzentriert man sich auf die Vergangenheit, auf das, was bereits geschehen ist und was man nicht mehr ändern kann. Wenn Sie Feedback erhalten, fühlen Sie sich oft persönlich angegriffen, was Sie in die Defensive bringt. Selbst wenn Sie Ihr Feedback mit etwas Positivem beginnen würden, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass die Person, die das Feedback erhält, denkt: "Ah, ich weiß schon, was hier los ist. Zuerst werde ich eine positive Nachricht erhalten. Als nächstes höre ich, warum ich eigentlich hier bin".

Wenn Sie ein Fortschrittsfeedback geben, konzentrieren Sie sich auf die Zukunft, auf das, was sie schaffen können und worauf Sie noch Einfluss haben. Wenn Sie Fortschrittsfeedback erhalten, fühlen Sie sich nicht angegriffen, denn Fortschrittsfeedback zielt darauf ab, Hilfe anzubieten, positives Verhalten hervorzuheben und Kreativität zu fördern. Dieser Ansatz ist inspirierend, er gibt Hoffnung und neue Energie, so dass das Engagement zunimmt. Wenn man

den Menschen beibringt, was richtig ist, anstatt ihnen zu zeigen, was sie falsch machen, wirkt das produktiver und energiereicher. Das Ergebnis ist eine gesteigerte Widerstandsfähigkeit.

Das Fortschrittsfeedback (oder Feedforward) folgt drei einfachen Prinzipien.

Prinzip 1: von - zu +

Das Feedback ist positiv und zielorientiert, was einem Sprachlehrer in einer Gruppe von erwachsenen Lernenden bei einem Sprachlernprozess, der regelmäßige Wiederholungen und Korrekturen erfordert, helfen kann. Beim Feedforward werden negative Sätze, wie z.B. die Korrektur eines fehlenden S in der 3. Person Singular, immer zuerst in positive Ziele umgewandelt, bevor sie kommuniziert werden. Denn positiv formulierte Ziele führen zu konstruktiven Reaktionen und Kooperation, während negative Formulierungen eine defensive oder negative Reaktion hervorrufen. Beim Feedforward verwenden Sie nur positive Formulierungen. Sie können zum Beispiel sagen: "Ich möchte, dass sich alle während des Unterrichts aktiv an der Diskussion beteiligen, anstatt: 'Ich stelle fest, dass ihr euch nicht aktiv beteiligt."

"Ich möchte, dass ihr alle ein s am Ende von Verben in der 3. Person hinzufügt" statt "Ihr fügt kein S am Ende der 3."

Prinzip 2: vom personenorientierten zum kontextbezogenen Verhalten

Feedforward konzentriert sich auf Verhalten, das in einem bestimmten Kontext gut funktioniert, und nicht auf Persönlichkeitsmerkmale (weder negativ noch positiv). Wenn wir uns auf ein bestimmtes gewünschtes Verhalten in einer bestimmten Situation konzentrieren, sprechen wir bei uns selbst und anderen eine Wachstumsmentalität an. Eine wachstumsorientierte Einstellung ist die Überzeugung, dass jeder Mensch - unabhängig davon, wer oder wo er ist, was bei älteren Lernenden sehr wichtig sein kann - sich verbessern, lernen und entwickeln kann.

Deshalb sollten Sie als Sprachlehrkraft bei Ihren erwachsenen Lernenden eine Wachstumsmentalität entwickeln. Die Wachstumsmentalität sagt: "Was kann ich tun, damit meine Schüler mehr Fortschritte machen und erfolgreicher sind? Die letztgenannte Aussage ist die Stimme der "fixen Denkweise", die Dinge als unveränderlich ansieht; es ist, wie es ist. Feedforward ist ein Instrument, um Lernen und Wachstum, Motivation und Energie sowie Widerstandsfähigkeit zu fördern. Eine Kultur des Wachstumsdenkens führt somit zu besseren Leistungen, besserer Zusammenarbeit und mehr Lernzufriedenheit. Feedforward enthält also keine personenorientierten Komplimente oder Kritik, sondern konzentriert sich auf Verhaltensweisen, die in einer bestimmten Situation gut funktionieren.

Prinzip 3: Vom Erklären zum Fragen

Der Feedforward-Kommunikationsstil verwendet positive, einladende, zukunftsorientierte und zielgerichtete Fragen. Und das motiviert; die richtigen Fragen führen zum richtigen Verhalten.

Lassen Sie uns ein Beispiel nehmen:

Nehmen wir an, einer Ihrer erwachsenen Schüler vergisst häufig seine Hausaufgaben und Sie möchten mit ihm darüber sprechen. Ein Feedback-Satz wäre: "Mir ist aufgefallen, dass du deine Hausaufgaben nicht machst, und das macht mich ziemlich wütend". Der Schüler wird schnell in die Defensive gehen und sagen: "Ich vergesse nicht immer, meine Hausaufgaben zu machen, und ich bekomme auch nicht immer die richtigen Informationen". Eine Formulierung, die funktioniert, ist die folgende: "Könntest du bitte das nächste Mal deine Hausaufgaben machen und versuchen, dir dafür jede Woche eine halbe Stunde Zeit zu nehmen, damit ich dich über deine Fortschritte informieren kann, bevor ich zum nächsten Kapitel übergehe?". Dieser Satz ist positiv, konzentriert sich auf die Verbesserung, stellt eine Frage und erklärt, warum Sie die Frage stellen.¹¹

Verwenden Sie den PURE-Ansatz, um konstruktives Peer-Feedback zu geben.¹²

¹¹ Erasmus+ project SME tools to prevent Burnout <https://www.notoburnout.com/>

¹² <https://www.coursera.org/learn/creativity-innovation/peer/Z3IYZ/excellence-measuring-your-creative-output> Dr. Kathryn W. Jablowski, Dr. Darrell Velegol, Dr. Jack V. Matson, Dr. Armend Tahirsylaj,

Positiv: Heben Sie zunächst die Stärken des Beitrags hervor - was wurde gut gemacht? Geben Sie sofort "positive Kommentare" und seien Sie rücksichtsvoll und konstruktiv.

Einzigartig: Als Nächstes kommentieren Sie interessante und einzigartige Aspekte des Beitrags - was fanden Sie daran interessant?

Überarbeitung: Drittens, seien Sie ein "kritischer Freund" - welche Verbesserungs- oder Überarbeitungsvorschläge haben Sie? Der Zweck ist nicht so sehr die "Benotung", sondern die Interaktion und Anregung.

Bildung. Abschließend sollten Sie darüber nachdenken, was Sie als Feedbackgeber aus dem Beitrag gelernt haben und wie Sie sich

5. Lernermotivation und -einbeziehung

Wie wir in den vorhergehenden Kapiteln gesehen haben, sind ältere Lernende eine besondere Kategorie von Lernenden, bei der bestimmte Punkte zu berücksichtigen sind. Egal ob im Präsenzunterricht, bei Online-Kursen oder im Blended-Learning: Die Motivation von älteren Lernenden unterscheidet sich von der jüngerer Altersgruppen. Daher wird sich dieses Kapitel mit unterschiedlichen Methoden beschäftigen, wie ältere Lernende motiviert und in ihren Lernprozess eingebunden werden können.

Die niedrige Beteiligung von Älteren an nicht-formalen Aktivitäten

Eine Umfrage von Eurostat zur Teilnahme Erwachsener an Lernaktivitäten zeigte Ergebnisse von Messungen bei Erwachsenen zwischen 25 und 64, die an nicht-formalen Bildungs- und Trainingsaktivitäten teilgenommen hatten. Die Ergebnisse zeigten, dass zwischen den Jahren 2013 und 2019 die Teilnehmerrate um 0,6% Prozentpunkte stieg (11,3% in 2019). In 2020, sank der Anteil an Personen zwischen 25 und 64, die in den letzten vier Wochen an Bildungs- und

Trainingsaktivitäten teilgenommen hatten, um 1,6% Prozentpunkte im Vergleich zu 2019 – dies könnte teilweise auf die Covid-19-Pandemie zurückzuführen sein, z.B durch die Stornierung oder Absage von Bildungsaktivitäten.

Andere Daten zu Bildung und Training vom Adult Education Survey (AES) zeigen die Prozentzahl von Erwachsenen, die während der letzten 12 Monate an Lernaktivitäten teilgenommen haben. Die neuesten Ergebnisse aus dem Juli 2016 und aus dem März 2017 zeigen, dass in der EU 43,7% der Personen zwischen 25 und 64 an Bildungs- und Trainingsmaßnahmen teilgenommen haben, die meisten davon an nicht-formalen Maßnahmen. Diese Studie zeigt keine Unterschiede zwischen Männern und Frauen, außer in Zypern, Tschechien, Ungarn und Italien, wo Männer einen höheren Anteil hatten, und Estland, Finnland, Lettland, Schweden und Litauen, wo Frauen einen höheren Anteil hatten. Beim Vergleich der Altersgruppen, zeigt die Studie, dass die Teilnahmerate von Personen zwischen 25 und 34 Jahren 20 Prozentpunkte höher war als die älterer Personen zwischen 55 und 64 Jahren. Dies kann durch die Faktoren erklärt werden, die die Entscheidung zu einer Weiterbildung (meist für den beruflichen Kontext) beeinflussen. Außerdem fällt auf, dass Personen mit einem Universitätsabschluss eine höhere Teilnehmerrate haben (65,4%) als Personen mit Hauptschulabschluss (23,6%). Ein weiterer Aspekt ist, dass in der EU hauptsächlich Arbeitgeber nicht-formale Bildungsmaßnahmen angeboten haben (33,8%). Zuletzt ist zu erwähnen, dass die Mehrheit der Maßnahmen (80%) arbeitsbezogen waren. (Eurostat, 2020).

Abbildung 5.1. Teilnahmerate in Bildung und Training

Participation rate in education and training, 2016 (*)

(% of the population aged 25 to 64 participating in formal and non-formal education and training in the last 12 months)

	Type of training			Sex		Age		Level of educational achievement (ISCED levels)		
	All	Formal (*)	Non-formal	Men	Women	Age 25-34	Age 55-64 (*)	Lower secondary or less (levels 0-2) (*)	Upper secondary & post-secondary (levels 3 and 4)	
									Tertiary (levels 5-8)	
EU	43.7	5.0	41.4	43.6	43.8	52.2	31.6	22.9	40.3	64.5
Belgium	45.2	6.8	41.4	44.2	46.2	59.3	29.2	20.3	40.2	65.2
Bulgaria	24.6	2.9	22.5	24.5	24.7	29.6	14.7	7.6	22.3	38.2
Czechia	46.1	2.5	44.6	49.5	42.6	51.9	29.1	16.2	42.5	66.5
Denmark	50.4	13.5	43.8	48.3	52.6	61.0	37.0	31.6	43.8	66.9
Germany	52.0	3.5	50.2	51.8	52.2	57.4	43.9	27.4	48.7	68.6
Estonia	44.0	6.2	41.2	37.0	50.7	52.9	30.4	23.5	35.4	60.6
Ireland	53.9	8.6	49.7	53.6	54.1	63.5	40.3	28.0	46.4	69.6
Greece	16.7	3.7	14.0	15.9	17.5	28.8	5.8	3.0	16.0	30.8
Spain	43.4	9.8	39.1	44.0	42.9	55.6	29.1	23.8	42.7	63.8
France	51.3	3.4	50.0	48.7	53.8	61.1	35.1	25.1	47.4	72.1
Croatia	31.8	4.0	29.8	32.5	31.1	44.0	15.7	7.4	25.7	61.3
Italy	41.5	3.0	40.6	44.0	39.1	49.8	33.0	21.2	46.6	72.0
Cyprus	48.1	3.0	47.2	56.6	40.4	57.9	29.9	24.4	41.9	64.2
Latvia	47.5	4.4	45.7	42.7	51.9	56.9	34.1	26.7	39.2	65.9
Lithuania	27.9	2.4	26.5	23.5	31.9	36.1	19.2	.	15.8	46.4
Luxembourg	48.1	8.6	45.3	48.1	48.1	58.5	29.8	21.1	41.2	69.8
Hungary	55.7	7.3	52.5	58.7	52.7	63.2	38.2	41.6	53.9	67.3
Malta	36.3	7.2	33.8	36.7	35.7	48.5	19.8	24.3	40.3	65.6
Netherlands	64.1	9.0	61.5	64.7	63.5	73.9	51.4	38.3	63.3	81.2
Austria	59.9	6.2	58.4	61.1	58.8	69.3	41.3	31.3	57.1	77.6
Poland	25.5	4.4	22.9	25.2	25.7	33.8	13.4	5.4	16.9	48.1
Portugal	46.1	4.0	44.4	47.6	44.7	60.3	28.6	31.5	56.7	71.0
Romania	7.0	1.7	5.6	6.4	7.5	13.9	1.5	1.0	6.3	15.8
Slovenia	46.1	6.0	43.6	44.1	48.3	56.4	27.3	14.7	40.6	71.0
Slovakia	46.1	1.5	45.0	48.8	45.3	54.3	30.3	.	43.4	61.7
Finland	54.1	14.2	47.7	48.0	60.2	67.6	34.3	36.3	50.3	66.0
Sweden	63.8	13.8	56.5	59.5	68.2	69.7	54.7	45.1	59.4	79.5
Norway	60.0	12.1	54.9	59.6	60.4	69.2	47.0	42.7	58.1	74.1
Switzerland	69.1	8.5	67.5	70.4	67.7	79.6	57.4	34.7	64.1	85.9
North Macedonia	12.7	4.0	10.4	13.5	11.9	20.6	5.4	1.0	10.3	36.3
Albania	9.2	1.7	8.2	8.8	9.5	17.3	3.5	2.0	7.0	32.3
Serbia	19.8	3.0	18.2	18.0	21.4	29.2	7.4	.	14.2	39.9
Turkey	20.9	5.0	17.8	24.8	17.0	31.3	6.5	11.4	28.7	48.9
Bosnia and Herzegovina	8.7	2.2	6.9	8.9	8.5	25.6	2.7	0.9	7.2	31.2

(*) Refer to the internet metadata file (http://ec.europa.eu/eurostat/cache/metadata/en/trng_aes_12m0_esms.htm).

(*) Slovakia and Albania: low reliability.

(*) Romania and Albania: low reliability.

(*) Greece, Croatia, Romania, North Macedonia, Albania and Bosnia and Herzegovina: low reliability.

Source: Eurostat (online data codes: trng_aes_100, trng_aes_101 and trng_aes_102)

In 2016 lag der Anteil der Personen im erwerbsfähigen Alter, die an nicht-formaler Bildung oder Training teilnahmen, bei 42,1%, während informale Bildung oder Training relativ niedriger war (5,1%). Bezüglich der Art der Bildung und dem Themenfeld, wird gezeigt, dass 2016 17,6% der formalen und nicht-formalen Bildung und Training für Erwachsene im Zusammenhang zu BWL, Verwaltung und Jura stand. 15% der Aktivitäten hatten Bezug zu Dienstleistungen, Gesundheit und Sozialen Diensten stand. Weitere Felder wie Ingenieurwesen, Produktion und Bau haben einen geringeren Anteil von unter 15%.

Betrachtet man die Teilnahme an nicht-formaler Bildung in Bezug auf Gender, zeigt die Forschung, dass Frauen häufiger an Kursen teilnehmen, die von Gemeindeorganisationen angeboten werden. Untersuchungen, die Beispiele von speziellen nicht-formalen Kursen wie

die Universität des Dritten Lebensalters gesammelt haben, zeigen ebenso, dass Frauen häufiger teilnehmen als Männer (Alfageme, 2007; Orte, Ballester & Touza, 2004).

Vor diesem Hintergrund müssen wir über die Motivation und die Einbeziehung älterer Lernender in Bildungsaktivitäten nachdenken.

Intrinsische und extrinsische Motivation

Lisa Legault unterscheidet intrinsische und extrinsische Motivation wie folgt (Legault 2016):

- Intrinsische Motivation: „bezeichnet ein Verhalten, das inhärent zufriedenstellend oder erfreulich ist“
- Extrinsische Motivation: „bezieht sich auf die Ausführung eines Verhaltens, das grundsätzlich vom Erreichen eines von der Handlung selbst trennbaren Ergebnisses abhängig ist.“

In anderen Worten ist extrinsische Motivation das Ausführen eines Verhaltens, um eine Belohnung zu erhalten oder Strafe zu vermeiden, während intrinsische Motivation die Ausführung des Verhaltens um seiner selbst willen ist.

Nach Legault beeinflusst der soziale Kontext die intrinsische Motivation durch die „Beeinflussung der wahrgenommenen Autonomie und Kompetenzen“. Solange das soziale Umfeld daher Strategien zur Verhaltenskontrolle nutzt, wird Motivation weniger inhärent, da die persönliche Autonomie beeinträchtigt wird. Die Wahrnehmung von Kompetenzen beeinflusst intrinsische Motivation ebenfalls; positives Feedback fördert wahrscheinlich die Wahrnehmung von Selbstwirksamkeit und erhöht die intrinsische Motivation.

Lelouch, Bartolotti und Papet unterscheiden in ihrem Artikel „Motivation intrinsèque et présentation de soi à différentes instances dans une organisation“ (Lelouch et.al. 2006) drei verschiedene Arten intrinsischer Motivation:

- Intrinsische Stimulationsmotivation, bei der die Person durch die starken Empfindungen motiviert wird, die sie in ihrer beruflichen Tätigkeit erlebt.
 - Intrinsische Wissensmotivation, bei der der Einzelne seine Aktivitäten aus Freude am Lernen ausführt.
-

-
- Intrinsische Leistungsmotivation, bei der sich der Einzelne herausgefordert fühlt.

Diese unterschiedlichen Motivationsformen unterscheiden sich im Grad der damit einhergehenden Selbstbestimmung. Die intrinsische Motivation entspricht einem hohen Maß an Selbstbestimmung, da es sich um Verhaltensweisen handelt, die frei und zum Vergnügen ausgeübt werden. Andererseits hat die extrinsische Motivation aufgrund der externen Regulierung einen geringeren Grad an Selbstbestimmung, da externer Druck das Verhalten direkt beeinflusst.

Lernerkategorien, unterschiedliche Motivationen (verschiedene ältere Lernende – verschiedene Erwartungen)

Unter Berücksichtigung des oben erwähnten theoretischen Rahmens hat die im IO1 des MEANING-Projekts durchgeführte Forschung verschiedene Dinge ans Licht gebracht, insbesondere in Bezug auf die Motivation von älteren Lernenden. Ältere Lernende sind eine äußerst heterogene Gruppe: Die Erwartungen und Bedürfnisse eines jungen Rentners, dessen Sohn und Familie nach New York zieht, sind nicht die gleichen wie für einen 80-Jährigen, der eine Fremdsprache üben möchte, um seine kognitiven Funktionen zu stimulieren.

Nichtsdestotrotz sind einige Aspekte der Motivation älterer Lernender jedoch fast allen Senioren gemeinsam:

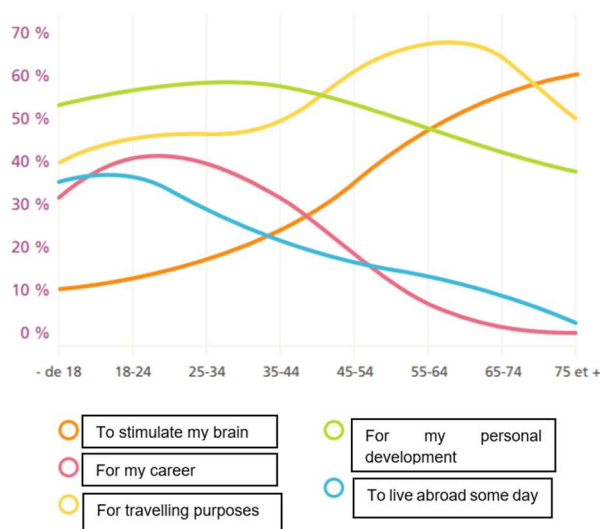
Angesichts der Globalisierung und der durch diese Phänomene erzeugten Nähe zwischen den Völkern ist es heutzutage fast notwendig geworden, eine andere Fremdsprache als die Muttersprache zu sprechen (Villarini und La Grassa 2010). Die Folge dieser Faktoren ist, so Villarini und La Grassa, dass die Distanzen – sowohl physisch als auch menschlich – zwischen Völkern, Kulturen und Sprachen in den Köpfen der Menschen immer kleiner werden. In einer Welt vor der COVID-19-Pandemie weckt die Leichtigkeit des Reisens durch erschwingliche und logistisch zugängliche Möglichkeiten den Wunsch, Fremdsprachen zu lernen, um zu kommunizieren und sich auszudrücken. Ebenso ist unser tägliches Leben dank des Internets mehr Fremdsprachen ausgesetzt, sei es durch das Streamen von Videos oder die Möglichkeit, einen Film in seiner Originalversion mit Untertiteln anzusehen.

Wenn wir zu diesen Parametern die Erhöhung der gesunden Lebenserwartung und den Wunsch nach einem aktiven Ruhestand – sowohl kognitiv als auch physisch – hinzufügen, scheinen wir die Motivation älterer Lernender auf den Punkt zu bringen.

Ein weiterer zentraler Punkt in der Motivation älterer Lernender ist ihr Bedürfnis nach Sozialisation. Für einige Lernende sind diese Treffen während der Schulungen sogar eine natürliche Flucht aus dem einsamen Alltagsleben. Die soziale Dimension des Lernens ist von wesentlicher Bedeutung.

Die folgende Grafik fasst die Ergebnisse einer 2014 von Ifop und Babel durchgeführten Studie zur Motivation von Senioren zum Erlernen einer anderen Sprache zusammen:

Abb. 5.2 Die Motivation älterer Lernender, eine andere Sprache zu lernen



Auch aus technischer Sicht ist die Anerkennung der in Schulungen erworbenen Fähigkeiten ein wesentlicher Aspekt des Lernens älterer Lernender. Daher ist es wichtig, über ein Zertifizierungssystem zu verfügen – auch wenn es sich nur um ein Zertifikat handelt, das ältere Lernende den Kurs abgeschlossen haben. Andererseits ist es nicht ratsam, formale Tests einzurichten, die sich negativ auf Lernende auswirken könnten, die schlechte Erfahrungen mit formalen Bildungsanbietern gemacht haben. Forschungen zur Nichtteilnahme von Senioren

erklären ihre Nichtteilnahme durch ihre früheren negativen Erfahrungen in der Schule, Unsicherheit und Misstrauen in ihre Lernfähigkeiten (Árnason, 2015).

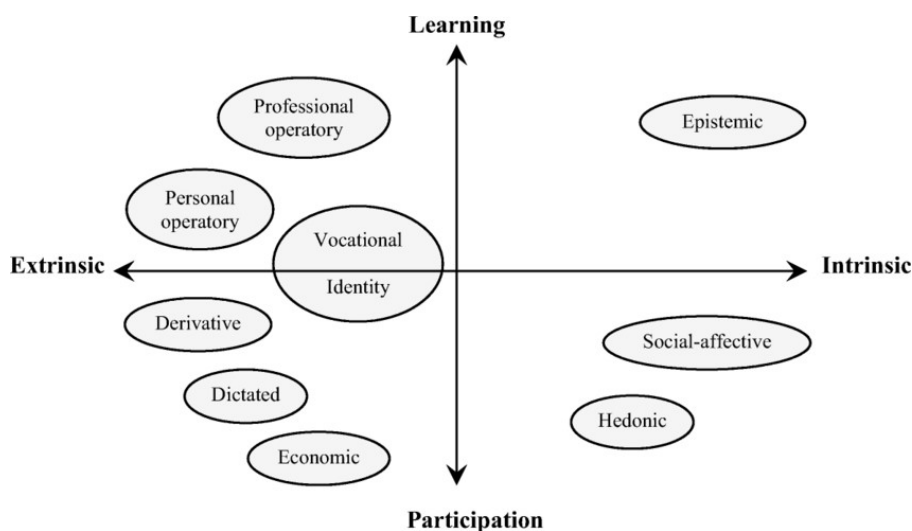
Differenzierte Motivationen

Die Forschung zur Motivation in der Ausbildung ist umfangreich und wurde von Philippe Carré in seinem Buch "L'apprenance, vers un nouveau rapport au savoir" (Carré, 2005) zusammengefasst.

Carré greift in diesem Buch eine Studie zu den Gründen seiner Aufnahme einer Ausbildung im Jahr 2001 auf.

Er stellt die Motive für die Aufnahme einer Ausbildung auf vier Achsen dar, wie in der folgenden Abbildung dargestellt:

Abb. 5.3 Motive für die Aufnahme einer Ausbildung nach Carré



Die vertikale Achse unterteilt die Motive danach, ob sie mit den Lernzielen verbunden sind oder mit der Teilnahme am Training selbst.

Die horizontale Achse unterteilt die Motive danach, ob sie mit Zielen außerhalb des Trainings verbunden sind (extrinsisch) oder mit der Trainingsaktivität verwechselt werden (intrinsisch).

Wie unten erwähnt, sind Senioren eine sehr heterogene Gruppe. Wir werden versuchen, verschiedene Seniorenprofile und die damit verbundenen Motivationen zu definieren:

- Senioren, die berufstätig sind oder ein Berufsleben weiterführen möchten
- Senioren mit geringen Fähigkeiten
- Isolierte Senioren

Sozialstile und die Arbeit mit ihnen

Unter Berücksichtigung der oben genannten Elemente sowie der altersbedingten körperlichen Einschränkungen älterer Lernender (sensorisch, mit eingeschränktem Seh- und Hörvermögen und zerebral, mit eingeschränkter Konzentration und Gedächtnisleistung) sollte das Lernen mit älteren Lernenden mehrere Dinge berücksichtigen:

- Die Größe der Lerngruppe: Lernen ist für Senioren eine vergnügliche Aktivität; sie sind nicht verpflichtet, an einem Lernprozess teilzunehmen, und daher sollte das Lernen eine vergnügliche Zeit bleiben. Senioren fühlen sich in kleinen Gruppen wohler, was mehr Interaktion und individuelleres Feedback ermöglicht.
 - Rekrutierung: Es ist ratsam, die Lernenden nach Niveau zu gruppieren, um so homogen wie möglich zu sein. Der Titel/Inhalt des Workshops sollte ansprechend sein und sich auf ihre Anliegen/Hobbys/Interessen beziehen. Um dies zu tun, versuchen Sie, Themen zu finden, die nah an den Interessen der Lernenden liegen. Das für die Teilnahme an der Schulung erforderliche Mindestniveau sollte vor der Anmeldung der Teilnehmer festgelegt werden. Die Teilnehmer sollten während des gesamten Kurses verfügbar sein, um später nicht den Anschluss zu verlieren, wenn sie eine Sitzung verpassen.
 - Kursmaterialien: Ältere Lernende benötigen gedruckte Kursmaterialien, damit sie zu Hause arbeiten können. Zögern Sie nicht, ihnen Hausaufgaben zu geben, um das im Unterricht erworbene Wissen zu Hause zu üben.
 - Schaffung einer Lerngemeinschaft: Mit den heute verfügbaren Informations- und Kommunikationstechnologien ist es einfach, einen Raum zu schaffen, in dem sich Lernende zu
-

Kursthemen frei austauschen können. Dieser Raum könnte in Form einer WhatsApp-Gruppe oder einer Facebook-Gruppe entstehen.

- Trainerfähigkeiten: Geduld, keine Angst vor Wiederholungen, Empathie und generationenübergreifende Kommunikation sind wertvolle Fähigkeiten für einen Erwachsenentrainer.
- Eine „Erfolgsgeschichte“: Wenn möglich, kann es sinnvoll sein, eine Person, die den Kurs bereits absolviert hat, zur Veranschaulichung der erlernbaren Fähigkeiten heranzuziehen. Dieser „Botschafter“ kann die Gruppe ansprechen und erklären, wie ihm/ihr das Training geholfen hat, was ihm/ihr gefallen hat und wie er/sie das erworbene Wissen im Alltag nutzt.

Tipps für Lehrkräfte

Es gibt verschiedene Arten von Aktivitäten, die für ältere Lernende geeignet sind:

- Generationenübergreifende Aktivitäten: Zusammenführung zweier Kategorien von Menschen, die oft im Abseits stehen, "die Jungen" und "die Alten". Dies kann ein „umgekehrtes Mentoring“ sein, bei dem der ältere Lernende vom jüngeren Paar in IKT geschult wird, als Gegenleistung für eine informelle Weiterbildung in einem Thema, das der ältere Lernende beherrscht.
- Geschichtenerzählen und Rollenspiele: eine großartige Möglichkeit, die Sprechfähigkeiten in einem Sprachkurs zu üben. Man kann sich zum Beispiel Interviews vorstellen, in denen der ältere Lernende ein erlebtes Ereignis schildert. Das scheint ein Bruch in seiner/ihrer Geschichte oder ein Geschichtsbericht zu sein (diese Aktivitäten können in einem generationenübergreifenden Umfeld umgesetzt werden).
- Nicht-formale Aktivitäten: wie Tee trinken, Lebenserfahrungen austauschen, Rezepte, Tipps und Tricks, gute Restaurants oder Ideen für Aktivitäten mit Enkelkindern. Als Trainer liegt es an Ihnen, ein Gespräch zu beginnen und zu sehen, wie sich die Situation entwickelt. Dies erhöht das Zugehörigkeitsgefühl zu einer Gruppe und bekämpft so die Einsamkeit und steigert den Austausch.

Mehr zu guten Beispielen zur Einbeziehung von älteren Lernenden im Anhang 5.1

6. Lerntechniken

Lebenslanges Lernen ist in der heutigen Welt zu einem Modewort geworden. Es umfasst zum einen die berufliche Weiterbildung, zum anderen aber auch außerberufliche Bildung wie Instrumentalunterricht oder Sprachunterricht. In diesem Abschnitt wollen wir uns auf das Lernen im Klassenzimmerkontext konzentrieren und damit autodidaktisches Lernen außer Acht lassen.

Lernen selbst ist als kognitiver Prozess zu verstehen, der dazu dienen soll, Wissen und/oder Fähigkeiten zu erwerben und im besten Fall anzuwenden. Dieser Prozess kann, muss aber nicht von Lehrkräften unterstützt werden, sondern findet teilweise außerhalb des Bewusstseins statt. Aus diesem Grund werden in den folgenden drei Kapiteln verschiedene theoretische Ansätze vorgestellt und im Hinblick auf die Zielgruppe und deren Bedürfnisse aus Sicht und Erfahrung des Autors kommentiert.

Die Zielgruppe wird hier auf Personen über 55 Jahre eingegrenzt, die aus verschiedenen Gründen eine Sprache lernen möchten.

Behaviorismus, Konstruktivismus und Kognitivismus – ein Überblick

Die Behavioristische Lerntheorie gilt mittlerweile allgemein als überholt und wird daher nur kurz skizziert. Das behavioristische Paradigma ging davon aus, dass Lernen (und andere Verhaltensweisen) durch positive Verstärkung gefördert werden könnten. Daraus ergab sich für die Lehre die Annahme, dass man umso lieber lernt, je erfolgreicher man lernt (vgl. WGU 2020). Im Ergebnis wurde davon ausgegangen, dass Lehrkräften eine zentrale Rolle als Moderatoren zukommt, die den Lernstoff schnell erlernbar aufbereiten. Lernende befinden sich dabei in einer passiven Situation, in der sie lediglich auf Reize reagieren (vgl. Meir 2006: 10-11, Vontobel 2006: 2-3). Methodische Ansätze wie der auf häufige Wiederholung basierende „Pattern Drill“ entstammen diesem Ansatz.

Die Grundidee der Konstruktivismus-Lerntheorie ist, dass jeder Mensch eine subjektive Realität erschafft, indem er neues Wissen in sein Vorwissen und seine Erfahrungen einbettet.

Vontobel (2006: 4) beschreibt: „Lernen ist ein aktiver Konstruktionsprozess, der individuell durchgeführt werden muss; diese Konstruktion baut auf bereits vorhandenes – individuell

akzentuiertes! – Wissen, das auf einer individuellen Basis und eigenen Erfahrungen fußt, und sehr nah mit der individuellen Lebenswelt verknüpft ist.“

Das bedeutet, dass eine Person ihr Wissen nicht an eine andere Person für den Lehrkontext weitergeben kann. Stattdessen müssen Inhalte von der Lehrkraft präsentiert werden, damit die Lernenden das Wissen in Verbindung mit ihrem Vorwissen selbst verbinden und aufbauen können (vgl. Höhne 2015). Wichtig ist zu beachten, dass der Lernprozess hier als aktives Handeln der Lernenden verstanden wird und die Lehrperson lediglich unterstützend wirkt (vgl. Meir 2006: 14-15, Vontobel 2006: 4).

Die Kognitivismus-Lerntheorie geht davon aus, dass interne und externe Anreize die Lernenden beeinflussen. Konkret bedeutet dies, dass die Gedanken der Lernenden und externe Reize, wie zum Beispiel Unterrichtskontexte, für den Lernprozess wesentlich sind. Weiterhin wird davon ausgegangen, dass sich Lernende umso besser einprägen können, je mehr sich die Lernenden ihrer Lernprozesse bewusstwerden (vgl. Meir 2006: 13, WGU 2020).

Dieser Ansatz ist für die Lehrkraft von großer Bedeutung, da er davon ausgeht, dass bewusste Lernprozesse auch dazu führen, dass Lernende Fragen und Bedürfnisse formulieren können. Als Lehrkraft kann man Gruppen jeden Alters und Niveaus gut steuern, indem man bewusst Raum für Fragen, Schulungen und Feedback gibt.

Dem Konstruktivismus sehr nahe steht die Humanistische Lerntheorie, die davon ausgeht, dass alle Grundbedürfnisse (körperliche und psychische Sicherheit, angenehme Lernumgebung, Essen und Trinken) bestmöglich befriedigt werden müssen, um maximalen Lernerfolg zu erzielen (vgl. WGU 2020). Als Lehrkraft können Sie dies natürlich beeinflussen, indem Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten einen sicheren Raum schaffen, in dem keine wertende, niedergeschlagene, sondern eine positive und unterstützende Atmosphäre herrscht.

Auf der Konstruktivismus-Lerntheorie baut auch die Konnektivismus-Lerntheorie auf. In WGU (2020) wird es wie folgt beschrieben:

„Konnektivismus ist eine der neuesten pädagogischen Lerntheorien. Sie konzentriert sich auf die Idee, dass Menschen lernen und wachsen, wenn sie Verbindungen eingehen. Dies können Verbindungen untereinander oder Verbindungen mit ihren Rollen und

Verpflichtungen in ihrem Leben sein. Hobbys, Ziele und Menschen können alle Verbindungen sein, die das Lernen beeinflussen."

Der Lehrer sollte Themen, Materialien und Fragen verwenden, die für die Lernenden maximale Relevanz haben. Nur so können Lernende positive Verbindungen zwischen den vermittelten Inhalten und ihren eigenen Erfahrungen, Interessen und Bedürfnissen herstellen. Dieser Ansatz kann durch den Einsatz unterschiedlicher Medien, Materialien und Lehrformate unterstützt werden.

Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen und kompetenzorientiertes Lernen

Sowohl in der Schulbildung als auch in der Erwachsenenbildung dienen die Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und deren Beschreibungen als Orientierung und zugleich als Zielsetzung.

In ihrer Ergänzung zur Erläuterung der Kompetenzstufen beschreiben die Autoren verschiedene Kompetenzen, die generell für alle Lernprozesse relevant sind. Dazu gehören soziale Kompetenzen, interkulturelle Kompetenzen und heuristische Kompetenzen. Sie benennen die folgenden drei Kompetenzen als für das Sprachenlernen zutreffend (vgl. CoE 2001: 108-130):

a) Sprachkompetenzen

Darunter versteht man die Fähigkeit, reale Situationen sprachlich möglichst adäquat darzustellen. Je höher die Komplexität der eingesetzten sprachlichen Mittel, desto höher das sprachliche Niveau. Sprachliche Mittel umfassen Wortschatz, Grammatik, Phonetik, Syntax und Orthographie. (vgl. CoE 2001: 115–118).

b) soziolinguistische Kompetenzen

Darunter versteht man die Fähigkeit und das Wissen, die Zielsprache innerhalb der sozialen Dimension angemessen zu verwenden. Dazu gehören beispielsweise der Ausdruck von Höflichkeit, Volksweisheit, Register, Turn-Taking etc. (vgl. CoE 2001: 118-122).

c) pragmatische Kompetenzen

Dies sind die Fähigkeiten, die eine Person braucht, um Informationen angemessen zu präsentieren (Diskursstrategie) und sich verbal und nonverbal an die Alltagssituation anzupassen (vgl. CoE 2001: 123-130).

Dabei erklären die Autoren, dass „alle menschlichen Kompetenzen auf die eine oder andere Weise zur Kommunikationsfähigkeit des Sprachbenutzers beitragen und als Aspekte der kommunikativen Kompetenz angesehen werden können.“ (CoE 2001: 101 (Markierung durch den Autor)). Im Mittelpunkt steht daher die kommunikative Kompetenz, also die Handlungskompetenz. Die Lernenden sollten in der Lage sein, mit jeder sprachlichen Situation fertig zu werden, anstatt sie sprachlich fehlerfrei zu lösen. In den Levelbeschreibungen findet man immer wieder die sogenannten Kann-Beschreibungen, die diese Handlungskompetenz unterstreichen.

An dieser Stelle stoßen Lehrende oft an ihre Grenzen, denn Lernende können ihre Bedürfnisse zwar oft äußern, verweigern dies aber manchmal regelrecht. Im Unterrichtsalltag lässt sich oft eine besondere Scham und Verunsicherung entdecken – Studierende wollen fehlerfrei oder gar nicht sprechen. Dies führt dazu, dass einige Lernende nur sprechen, wenn sie dazu aufgefordert werden, während andere sich wiederholt korrigieren (manchmal bis zur Unkenntlichkeit der eigentlichen Aussage).

Da Lernende dieser Altersgruppe jedoch in der Regel analytisch denken können, können Lehrkräfte hier eingreifen, indem sie immer wieder betonen, dass sie verstanden werden und es nicht um fehlerfreies Sprechen geht. Lehrer sollten auch eine positive Lernumgebung mit Gelegenheiten für Sprechmomente in kleineren sicheren Räumen (z. B. durch kleine Gruppen) sicherstellen.

Tipps für Lehrkräfte

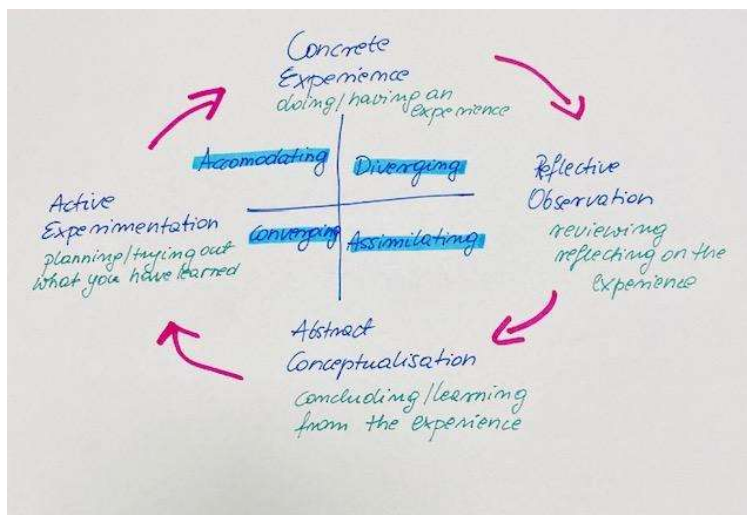
- Wählen Sie Material aus, das für das Leben Ihrer Lernenden relevant ist.
 - Schaffen Sie eine Unterrichts Atmosphäre, in der es in Ordnung ist, Fehler zu machen.
 - Machen Sie Ihren Lernenden klar, dass perfekte Grammatik nicht mehr das Ziel des Fremdspracherwerbs ist.
-

- Konzentrieren Sie sich auf die kommunikativen Fähigkeiten Ihrer Lernenden und machen Sie die kommunikativen Ziele transparent (z. B. nach dem Weg in einer Fremdsprache fragen).
- Geben Sie konstruktives Feedback.

6.1 Lernstile und Strategien

Die experimentelle Lerntheorie von David Kolb unterscheidet vier Lernstufen und vier Lernstile, die mit diesen Stufen verbunden sind. Unterschiedliche Menschen bevorzugen oder besitzen unterschiedliche Lernstile. Lehrkräfte können die Art des Unterrichts an den Lernstil der Lernenden anpassen, aber der beste Lehr- und Lernprozess besteht darin, den gesamten Kolb-Zyklus zu durchlaufen. Es ist ratsam, dass eine Lehrkraft, die mit Erwachsenen und älteren Lernenden arbeitet, sich der unterschiedlichen Lernstile bewusst ist.

Bild 6.1.1 Lernstile



Auf dieser Grundlage unterscheidet KOLB vier Lernstile:

- Entgegenkommend: Eine Kombination aus aktivem Experimentieren und konkreter Erfahrung. Lernende/Studierende bevorzugen einen praktischen, erfahrungsorientierten Ansatz. Sie werden sich auf andere verlassen, um Informationen zu erhalten.

-
- **Divergierend:** Lernende/Studierende haben eine Vorliebe für konkretes erlebtes und reflektiertes Beobachten. Diese Art von Lernenden/Studierenden neigt dazu, Probleme von allen Seiten zu betrachten und immer wieder neue Wege zu sehen. Am besten sind sie darin, praktische Anwendungsmöglichkeiten für Ideen und Theorien zu finden.
 - **Assimilierend:** Durch die Kombination von reflexiver Beobachtung und abstrakter Konzeptualisierung bevorzugen diese Lernenden/Studierenden einen logischen Ansatz. Sie brauchen eine klare Erklärung statt einer praktischen Herangehensweise. Diese Lernenden/Studierenden sind an Ideen und abstrakten Konzepten interessiert.
 - **Konvergierend:** Diesen Lernenden/Studierenden liegen abstrakte Konzeptualisierungen und aktives Experimentieren. Sie sind am besten darin, praktische Anwendungen für Theorien zu finden. Diese Art von Lernenden/Studierenden probiert gerne Ansätze in der Praxis aus. Sie beschäftigen sich weniger mit Menschen und zwischenmenschlichen Aspekten als mit technischen und praktischen Aspekten.

Eine Sprachlehrkraft sollte möglichst einen ganzen Kolb-Zyklus durchlaufen. Dies kann effektiv sein, um Grammatik oder Wortschatz zu lernen. Die Lernenden sollten alle vier Phasen des Modells durchlaufen:

- **Konkrete Erfahrungen:** Erfahrungen mit neuem Vokabular, Grammatik, Dialogen, Rollenspielen
- **Reflexion/Beobachtung:** Ermöglichen Sie den Teilnehmern, über ihre Erfahrungen zu reflektieren
- **Theorie erforschen:** Erklärungen und Theorie.
- **Aktives Experimentieren:** Teilnehmer dazu bringen, die Idee in der Praxis anzuwenden.

Als Sprachlehrkraft, die mit erwachsenen Lernenden arbeitet, können Sie das Modell verwenden, wenn Sie von Ihrer Arbeitsweise gelangweilt sind und das Gefühl haben, dass Ihre Lernenden die Aufmerksamkeit verlieren. Überlegen Sie, welche Methoden Sie verwenden und welche nicht und ob sie zu Lernstrategien passen. Was können Sie tun, um alle Lernstrategien bereitzustellen? Sie können Ihre Lehrmethode auffrischen, indem Sie versuchen, den gesamten

Kolb-Zyklus zu implementieren. Wenn Sie ihn verwenden, können Sie die Startphase des Prozesses ändern. Fordern Sie sich und Ihre Schüler weiterhin heraus.

Tipps für Lehrkräfte

Abgesehen von den oben genannten Lernstrategien fiel es erfahrenen Lehrkräften leichter, Lernstrategien für ihre Sprachschüler anzuwenden. Diese Strategien sollen den Lernenden helfen, eine Sprache zu lernen, sich Wörter zu merken und ihr Lernen voranzubringen. Eine Lehrkraft kann den Lernenden Lernstrategien erläutern; wie sie Strategien erforschen und kombinieren können, um die optimale Lernsituation zu erreichen. Diese Strategien können sein:

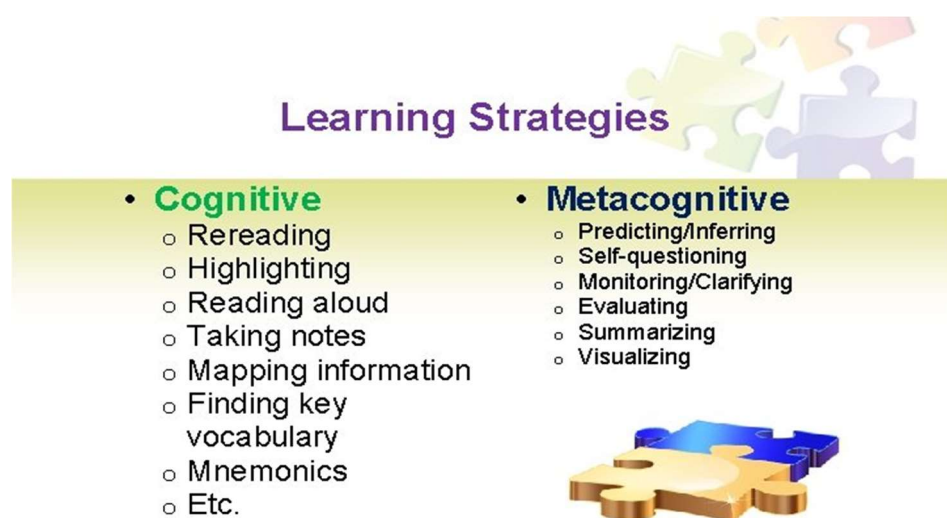
- Teilen Sie Ihr Lernen zeitlich auf – es ist Vergessen und Wiedererinnern. Beim aufgeteilten Lernen planen Sie Ihr Lernen und teilen das Material in kleine Stücke auf und wiederholen es. Bitten Sie Ihre Lernenden, einen Plan für das Lernmaterial zu erstellen. Jeden Tag 10 Minuten zu lernen ist besser als einmal pro Woche für eine Stunde. Lehrkräfte können immer helfen, einen kleinen Teil einer Unterrichtsstunde für die Wiederholung von aktuellem und zuvor gelerntem Material zu planen. Ein Lerner lernt jedes Mal mehr über ein Thema, wenn das Thema wiederholt wird. Die Idee ist, dass jedes Mal, wenn ein Lerner ein Thema entdeckt, der Schüler sein Wissen erweitert oder sein Sprachenlernen verbessert.
 - Material abrufen – Bitten Sie Ihre Schüler, sich an das gelernte Material zu erinnern, ohne sich ihre Notizen und Materialien anzusehen. Erklären Sie ihnen vorher, dass sie sich während der Erklärung des Materials konzentrieren und fokussieren sollen. Sie können es zu Hause üben, indem sie versuchen, den Stoff ihrer Familie oder einem Freund zu erklären, oder sie jedes Mal nach einer Unterrichtsstunde bitten, es ihrem Nachbarn zu erklären.
 - Konkrete Beispiele – Verwenden Sie konkrete Beispiele, um abstrakte Ideen zu verstehen.
-

• Duale Codierung – Kombinieren Sie Wörter mit Bildern. Es kann eine Infografik, ein Cartoon-Streifen, ein Diagramm, ein grafischer Organizer, eine Zeitleiste oder alles sein, was für Ihre Schüler und Sie selbst Sinn macht. Sie können Ihre Schüler auch bitten, etwas zu zeichnen. Es kann eine elementare Zeichnung sein, die hilft, sich ein Wort oder ein Konzept zu merken. Erinnern Sie die Schüler daran, Diagramme zu erstellen, zu skizzieren und grafische Organizer zu erstellen, wenn sie zu Hause lernen.

6.2 Hausaufgaben und Grammatik

Einer der bedeutendsten Vorteile des Unterrichts älterer Lernender, der von ESL/EFL-Lehrern häufig bestätigt wird, ist ihre intrinsische Lernmotivation, die ausnahmslos sehr hoch ist. Es wurde auch als einer der wesentlichen Faktoren für den erfolgreichen Spracherwerb identifiziert. Es zeigt sich, dass sie selten einen Unterricht verpassen, sehr aktiv am Unterricht teilnehmen und fast immer Hausaufgaben erledigen.

Bild 6.2.1 Kognitive Strategien



Quelle: <https://slidetodoc.com/strategies-strategies-learning-strategies-metacognitive-cognitive-scaffolding-techniques/>

Diese positive Einstellung und die hohe Motivation, außerschulische Hausaufgaben zu erledigen, können von den Lehrkräften sehr gut genutzt werden, wenn die richtigen Hausaufgaben strukturiert gegeben werden.

Tatsächlich sind regelmäßige Hausaufgaben für ältere Lernende oft eine unverzichtbare Lernhilfe: Untersuchungen zeigen, dass kognitive Entwicklung, Problemlösung und Erinnerungsvermögen mit zunehmendem Alter abnehmen. Das Erlernen einer neuen Sprache wird dadurch schwieriger. Lehrkräfte können dies überwinden und älteren Lernenden dabei helfen, ihre kognitiven Fähigkeiten auf verschiedene Weise zu entwickeln. Siehe Abbildung 1 für Vorschläge.

Die Lernenden sollen bei ihren Hausaufgaben nach Möglichkeit ermutigt werden, auf ihren Erfahrungsschatz zurückzugreifen und bereits in der Vergangenheit erfolgreich eingesetzte kognitive Strategien zur Festigung des Gelernten anzuwenden. Die Hausaufgaben sollten auf dem aufbauen, was an diesem Tag im Unterricht gelernt oder geübt wurde. Dies wird ihnen helfen, ihr Gedächtnis zu stärken, indem sie sich an die notwendigen Informationen erinnern, um die Aufgabe zu beenden.


Da ältere Lernende besonders gerne das soziale Element des Sprachenlernens genießen, müssen sich die Hausaufgaben nicht auf etwas beschränken, das sie außerhalb des Unterrichts selbst erledigen. Sie können ihnen Aufgaben zuweisen, die ein gewisses Maß an Interaktion erfordern, z. B. eine erfolgreiche Transaktion durchführen, ein Interview zu einem bestimmten Thema führen oder Umfragen in englischer Sprache erstellen und verteilen.


Vielleicht ist es schon eine Weile her, dass Ihre Lernenden in einer Klassenzimmerumgebung waren. Natürlich haben sie gewisse Einschränkungen, daher müssen die Lehrkräfte vor allem eines bewahren: Geduld. Ältere Lernende werden zum Beispiel wahrscheinlich etwas mehr Zeit benötigen als jüngere, um neue grammatikalische Strukturen zu verstehen und aufzunehmen, zusätzlich zum oben erwähnten Gedächtnisfaktor. Also beeilen Sie sich nicht und machen Sie es zu einem angenehmen Erlebnis für sie. Denken Sie daran, dass das soziale Element des Englischunterrichts oft die vorherrschende Motivation für die Teilnahme ist.


Lehrkräfte müssen auch Flexibilität mit den Lernmustern älterer Schüler zeigen. Oft bevorzugen sie eine analytische und formale Herangehensweise an die Grammatik, begleitet


von einer kontrollierten Praxis, bevor sie zu fließenden Kommunikationsaktivitäten übergehen. Ältere Lernende neigen auch dazu, mehr (detaillierte) Erklärungen zur Grammatik zu verlangen. Versuchen Sie, Ihren Englischunterricht darauf abzustimmen, was für sie am besten funktioniert, um sie motiviert und leistungsbereit zu halten. Lassen Sie sie Fragen stellen (mit vernünftigen Einschränkungen) und lassen Sie sie alle Notizen machen, die sie brauchen. Lehrkräfte sollten Gedächtnisübungen so weit wie möglich in den Unterricht integrieren. Verwenden Sie visuelle und auditive Gedächtnishilfen, Gedächtnisassoziationen und Beispiele, um älteren Lernenden beim Üben und späteren Abrufen von Vokabeln, Grammatik und Ausdrücken zu helfen. Ältere Lernende genießen oft die Gelegenheit, neue Grammatik zu nutzen, um über ihre Lebenserfahrungen zu sprechen, sei es in mündlicher oder schriftlicher Form. Dazu sollten sie ermutigt werden.

Sie können älteren Lernenden auf vielfältige Weise neue Grammatik beibringen:

-  Systematische Wiederholung, möglichst mit unterschiedlichen Alltagskontexten. Die Lernenden werden dies wahrscheinlich als Lerntechnik erwarten und bereits damit vertraut sein.

 -  Verwenden Sie nach Möglichkeit große, klare Grafiken, um neue Grammatik zu konsolidieren.

 -  Machen Sie sich mit den kognitiven Strategien vertraut, die die Lernenden zuvor verwendet haben, um sie in Ihre Lehrmethodik zu integrieren.

 -  Integration von Spielen, die alle fünf Sinne einbeziehen und verschiedene Lernstile berücksichtigen. Würfelspiele, die die Gedächtnisverbesserung fördern, sind beispielsweise eine gute Möglichkeit, das Selbstvertrauen der Lernenden zu stärken und die Satz- und Grammatikstruktur zu üben. Für ältere Lernende ist der Erfolg beim Spielen selbst ein wichtiger Schritt zum erfolgreichen Sprachenlernen. Das Bilden von Sätzen mit Würfeln ermöglicht es den Lernenden, sich ihrer Stärken und Schwächen bewusster zu werden.
-



Kreative Aktivitäten sind äußerst effektiv für die persönliche und sprachliche Entwicklung älterer Lernender.

6.3 Wiederholung

Warum Wiederholung? Egal, ob Sie Vokabeln, interkulturelle Kommunikation oder grammatikalische Strukturen vermitteln: Unterschiedliche Lernkanäle und ein sprachlicher oder emotionaler Kontext von Chunks (Wortgruppen) fördern nur dort ein hohes Lernergebnis, wo der Lernprozess von einem effizienten Behalten begleitet wird. Dies kann durch Wiederholen von Informationen erreicht werden.

Dazu gehört das Wiederholen des fremdsprachlichen Wortschatzes, das Bilden von Sätzen und das Hören von Hintergrundmusik oder sogar das Gespräch über das im Unterricht Gelernte beim Frühstück mit einem Freund oder Partner. Der Grund für den Lernerfolg durch Wiederholung wird in folgendem Zitat deutlich: "Lernen bedeutet die Vermehrung und Stabilisierung von Verbindungen zwischen Neuronen in unserem Gehirn." So gelangt das Lernthema in unser Langzeitgedächtnis.

Warum sollte ich Wiederholungen bei erwachsenen Lernenden implementieren? Um die Informationen in kommunikativen Situationen zu speichern und zu nutzen, ist die Verbindung verschiedener Hirnregionen notwendig. Bezüge in der Großhirnrinde werden während der Sprachentwicklung in der frühen Kindheit hergestellt. Bei Erwachsenen sind diese Verbindungen bereits miteinander verknüpft. Gerade beim Erlernen eines völlig neuen Sprachsystems ist deshalb ein hoher Energieaufwand notwendig. Daher ist die Wiederholung zur Stabilisierung neuer Verbindungen wichtiger und kann bei erwachsenen Lernenden mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Es gibt zwei Faktoren, die Sie berücksichtigen müssen, wenn Sie über Wiederholungsstrategien nachdenken:

-
- **Rhythmus:** Sie sollten Wörter bis zu hundert Mal wiederholen, bis sie auswendig gelernt sind, idealerweise im Wochen- und dann im Monatsrhythmus
 - **Menge:** Die Inputmenge muss begrenzt werden, da das Arbeits- und Kurzzeitgedächtnis nicht in kurzer Zeit endlose Informationen verarbeiten kann.

Wiederholung im Unterricht: Laut einer Studie von Bernhard Jacobs gibt es bei willkürlicher Steuerung und bei sich wiederholendem Feedback eine höhere Effizienz des Behaltens. Der Lerneffekt in der Studie war in dem Experiment geringer, bei dem Lernende Wissen aktivieren mussten, ohne sich die richtige oder falsche Antwort durch Wiederholung visualisieren zu lassen. Aus dieser Beobachtung lässt sich ableiten, dass die additive Wiederholung von Themen im Unterricht von großer Bedeutung ist, wobei der Lehrer die Auswahl, den Rhythmus und das Feedback steuert. Daher empfiehlt es sich, den Lernfortschritt in zeitlichen Abständen zu überprüfen. Daher sollte die Lehrkraft vermeiden, 20 Wörter aus einem Kapitel auf einmal zu wiederholen, insbesondere wenn sie nicht von den Schülern zu Hause geübt wurden, da dies nur zu Frustration führen würde. Im Gegensatz dazu würde ein durch Anerkennung bestätigter Lernerfolg positive Assoziationen im Gedächtnis hervorrufen.

Wiederholung zu Hause: Die begrenzte Stundenzahl im Unterricht reicht natürlich für Lernende mit einem Vollzeitjob oft nicht aus. Neue Informationen können in unserem Gehirn vergessen und durch Informationen aus dem Arbeitsalltag verdrängt werden. Vor allem, wenn die Studierenden eine Fremdsprache lernen, steht ihre Mutter- oder Zweitsprache im Vordergrund. Deshalb eignen sich Methoden auf Basis von Wortschatzkästen, Sätzen mit Leerzeichen, Satzreihenfolge und Texterstellung ideal für die Hausaufgaben nach dem Unterricht. Es ist jedoch zu erwähnen, dass die Lehrkraft den Lernstil der Lernenden kennen sollte, um praktische Wiederholungstechniken zu vermitteln, um die Lernenden bei der Organisation und Durchführung des Vokabeltrainings je nach Lernfortschritt zu unterstützen.

Tipps für Lehrkräfte

Verwenden Sie Wiederholungen im Unterricht, um

- Wissen zu reaktivieren
- zu überprüfen, ob zuvor erlernte Inhalte verstanden wurden
- Lernende beim Lernen zu unterstützen
- den Grundstein für neue Inhalte zu legen, beginnend mit dem bereits Vertrauten und dann zu ähnlichen, aber fortgeschritteneren Themen überzugehen

6.4 Teamwork

Worum geht es? Teamarbeit ist eine Art von Arbeit, die neben Einzelarbeit, Partnerarbeit und der Arbeit mit der ganzen Klasse als eine Gruppe existiert. Teamarbeit dient der Erreichung des Lernziels durch Aufgabenteilung.¹³

Warum Teamarbeit? Beim kooperativen Lernen werden die Lernenden durch selbstständiges Denken und Fühlen inspiriert.¹⁴ Für Lernende, die sich darauf vorbereiten möchten, eine Fremdsprache in alltäglichen Situationen zu verwenden, wie zum Beispiel bei einem Vorstellungsgespräch mit Muttersprachlern, der Anfrage von Touristeninformationen oder einer Diskussion mit Freunden in einer Kneipe, ist die Einbeziehung von Gruppen im Unterricht unerlässlich. Diese Form des handlungsorientierten Unterrichts entspricht dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, die für den modernen Fremdsprachenunterricht unerlässlich sind und auf denen offizielle Sprachprüfungen basieren (z. B. Cambridge Certificate, GMAT, IELTS, LCCI, TELC, TOEFL, TOEIC).¹⁵ Der kompetenzorientierte Unterricht ist nicht nur für den Berufsalltag gemacht. Er wirkt sich auch auf die Behaltenswirksamkeit aus. Gerade in der Teamarbeit werden die Lernenden durch die gegenseitige Wertschätzung unter

¹³ siehe Mario Sorgalla: Gruppenarbeit. Der DIE-Wissensbaustein für die Praxis (2015), Seite 2.

¹⁴ ebd.; zitiert nach: Kaiser 2008

¹⁵ Für weitere Informationen zur Wichtigkeit von Kompetenzorientierung in der Erwachsenenbildung siehe: Aiga von Hippel; Claudia Kulmus: Didaktik der Erwachsenen- und Weiterbildung (2018), Seite 67.

den Mitgliedern motiviert¹⁶, was sich positiv auf die Qualität und die Lernrate auswirken kann. Das breit gefächerte Fachwissen¹⁷ und die Arbeitsteilung¹⁸ kommen auch den qualitativen und zeiteffizienten Faktoren des Lernprozesses zugute.

Wie setzt man Teamwork um? Es ist wichtig, die Lernenden gründlich zu unterweisen¹⁹. Die Lernenden müssen das Ziel der Übung verstehen und wissen, wie das Ergebnis erreicht werden kann. Außerdem müssen die Bewertungskriterien klar sein²⁰ und das Thema muss entsprechend dem Niveau der Lernenden in der Klasse oder der Gruppe gewählt werden. Um einen gleichmäßigen Beitrag zu erzielen, sollte ein Thema gewählt werden, das den Input und die Perspektive jedes einzelnen Teammitglieds erfordert²¹. Der Erfolg der Projektarbeit hängt von der Vorbereitung, dem Material, der Gruppeneinteilung, der Outputanalyse und der Förderung der Lehrkraft ab²². Die Teams können nach der Entscheidung des Lehrers (unter Ausnutzung der Heterogenität der Lernenden), nach den Lernenden (nach ihrer intrinsischen Motivation), nach dem Zufall oder nach dem Sitzplatz der Lernenden in der Klasse (was einfach zu organisieren ist) organisiert werden.²³

Zur Durchführung der Gruppenarbeit schlägt Klippert einen Planungs-, Handlungs- und Evaluationsprozess vor, der die Studierenden einbezieht.²⁴

Was muss bedacht werden? Gruppenarbeit ist nicht für jeden Lernenden etwas. Im Forschungsprojekt VaLe (‚Variation von Lernumgebungen‘) hat sich gezeigt, dass weniger als

¹⁶ siehe Sorgalla: Gruppenarbeit, Seite 3, 5.

¹⁷ ebd.

¹⁸ ebd., Seite 6.

¹⁹ siehe Ludwig Haag (i.a.): Kooperatives Lernen - kein Problem. Effektive Methoden der Partner- und Gruppenarbeit (für Schule und Erwachsenenbildung). 1. Ausgabe. Herausgeber: Anne A. Huber. (2004), Seite 16, 24.

²⁰ Heinz Klippert (Heinz Klippert (Hg.): Teamentwicklung im Klassenraum. Bausteine zur Förderung grundlegender Sozialkompetenzen. 11. Ausgabe. (2019)) empfiehlt die folgenden sieben Übungstypen: Kontroll- und Beratungsaufgaben, fachlich diffizile Aufgaben, komplexe Aufgaben, Brainstorming, Wettbewerbsaufgaben, Puzzle-Aufgaben und Rollenspiele.

²¹ siehe Sorgalla: Gruppenarbeit, Seite 6.

²² siehe Klippert: Teamentwicklung im Klassenraum, Seite 44.

²³ siehe Sorgalla: Gruppenarbeit, Seite 6. siehe außerdem: Haag: Kooperatives Lernen – kein Problem, Seite 22-24, für mehr Informationen zur Zusammenstellung von Gruppen.

²⁴ Vgl. Sorgalla: Gruppenarbeit, Seite 4

25% in einem Weiterbildungskurs sich als Gruppenlernende gesehen haben.²⁵ Gerade weil es sich um eine soziale Interaktion handelt, kann die intrinsische Motivation zudem beim Lernen gehemmt werden. Unstimmigkeiten oder vom Thema wegführende Gespräche können den Arbeitsprozess verlangsamen.²⁶ Die Effektivität und Effizienz des Verlaufs hängen von Methodenkompetenz und Konzentrationsleistung jedes Einzelnen ab.²⁷ Außerdem erweist sich die Vorbereitung der Arbeitsphase als aufwendiger.²⁸

Tipps für Lehrkräfte

Nutzen Sie Teamarbeit, um:

- die unterschiedlichen Erfahrungen Ihrer Lernenden zu einem Thema zu aktivieren
- den Austausch der Meinungen und Ansichten der Lernenden zu fördern
- die Lernenden verschiedene Aufgaben in kurzer Zeit erledigen zu lassen (z. B. hat jede Gruppe eine bestimmte Aufgabe, deren Ergebnisse sie mit anderen Gruppen teilen), anstatt dass jeder Lernende alle Aufgaben erledigt
- Teamgeist im Unterricht zu steigern

²⁵ Vgl. Sorgalla: Gruppenarbeit, Seite 4

²⁶ Vgl. auch ebd., Seite 5.

²⁷ Vgl. auch ebda.

²⁸ Vgl. ebda.

7. Distanzunterricht – Werkzeuge und Methodologie

Ein Sprachlernsystem muss aufgrund der schnellen Entwicklung und Verbreitung von IKT im Bildungsprozess erheblich verbessert werden, insbesondere wenn der Bildungsprozess für ältere Sprachenlerner übernommen werden muss.

Der Fernunterricht (E-Learning, Online-Lernen, Digitales Lernen, Mobil-unterstütztes Sprachenlernen) wurde vor dem Aufkommen des Internets entwickelt. Allmählich, in Verbindung mit dem schnellen Fortschritt der Informationstechnologien und des Internets, hat es sich zu dem entwickelt, was wir heute haben.

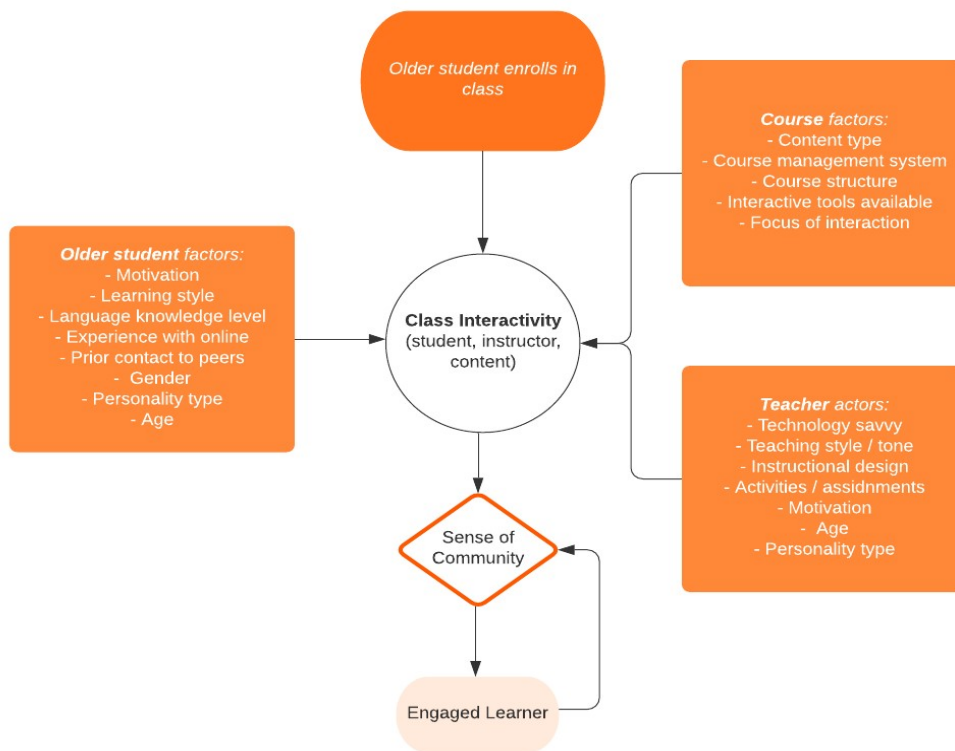
Mit der rasanten Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien hat die moderne Bildung die strategische und taktische Richtung verändert. Bei der Entwicklung eines Fernstudiengangs für ältere Lernende sind die Kompetenzen der Lehrenden (wie in den vorherigen Abschnitten erörtert), das Ziel des Studiengangs, die Grundsätze der Kursentwicklung und die Struktur des Sprachkurses zu berücksichtigen.

Kursziel

Das Ziel der Kurse sollte klar definiert sein. Es könnte die praktische Beherrschung des englischen Systems und seiner Regeln in fremden Kommunikationssituationen, die Ausbildung der sprachlichen und kulturellen Fähigkeiten älterer Lernender beinhalten, um die materiellen und erworbenen Fähigkeiten in Alltagssituationen und der Arbeit zu handhaben. Das Erlernen einer Fremdsprache im Studiengang setzt praktische, kognitiv-pädagogische, emotional-entwickelte, berufliche und pädagogische Ziele umfassend um.

Bei der Entwicklung des Kursziels besteht das Ziel darin, einen engagierten Lernenden zu haben, der durch ein Gemeinschaftsgefühl lernt. Daher spielen der Typ der älteren Lernenden (Motivation, Lernstil, Online-Erfahrung), der Kurs (Inhaltstyp, Struktur) und die Lehrkraftsfaktoren (Technikaffinität, Motivation, Persönlichkeitstyp) eine bedeutende Rolle.

Bild 7.1 Klasseninteraktivität



Kursstruktur

Fernunterricht ist ein Lernen, das zum Üben einen Computer und das Internet erfordert. Online-Lernen kann Online-Kurse, spielerische Tests, Hören, Sprechen, Schreiben usw. umfassen.

Es kann verschiedene Arten haben:

- eine Person lernt selbstständig unter Verwendung von Online-Ressourcen oder Software-Lernmaterialien;
- eine Person lernt, indem sie online Informationen und Anweisungen der Lehrkraft von vielen anderen Personen erhält;
- eine Person lernt, indem sie individuell mit einer anderen Person per E-Mail usw. kommuniziert.

In der Entwicklungsphase des Fernstudiums sollten die Lehrenden das angemessene Prinzip des Zusammenwirkens der Inhalte und Themen der Praxisworkshops berücksichtigen. Lehrkräfte sollten wirtschaftliche, technische und methodische Faktoren berücksichtigen. Sie sollten verschiedene Arten von Schulungsmaterialien und -werkzeugen, gedruckten Materialien (Texte und praktische Aufgaben), multimedialen (audiovisuell) Mitteln, "Unterstützungs"-Tools (Computerkonferenz, Telekommunikationsprojekte) in Betracht ziehen. Dann sollten sie die Kursstruktur festlegen, ein Übungssystem zusammenstellen und Formen des Feedbacks festlegen.

Um die praktische Struktur von Fernstudiengängen zu schaffen, sollten Lehrende erwägen, Blöcke aufzunehmen:

1. Der Lernblock umfasst natürlich eine Reihe von Einheiten (Modulen), die darauf abzielen, fremdsprachliche kommunikative Fähigkeiten (Sprechen, Hörverstehen, Schreiben und Lesen) zu entwickeln und zu verbessern.
 2. Der Kommunikationsblock bietet die Möglichkeit der Kommunikation von älteren Lernenden und Lehrenden und anderen Teilnehmern. Die Umsetzung des Kommunikationsprozesses kann über E-Mail, Forum, Chat und Webinare erfolgen.
 3. Der Informationsblock bietet Informationen zu Benutzeranfragen: allgemeine Informationen (Anmerkung und Curriculum des Kurses), Glossar (Grammatikhandbuch, Vokabular unbekannter Wörter) und Anwendung authentischer Lehrtexte und Links zu Lehrmaterialien im Internet.
 4. Der Einstufungsblock ermöglicht es Lehrern, verschiedene Arten von Tests zur Wissensbewertung älterer Lernender zu erstellen und ein Bewertungssystem zu verwenden. Die Überwachung und Auswertung des Fernkurses könnte durch ein automatisches Programm (Aufgaben mit geregelten Antworten) und durch die Lehrkraft erfolgen.
-

Fernunterricht erfordert die Nutzung bestimmter Einrichtungen: Internet, digitale Geräte (Laptops/Tablets; Tablets; Mobiltelefone), Software (Moodle, MS Teams, Zoom, GoogleMeet usw.). Andere Formen des Fernunterrichts: Filesharing; E-Mail-Dienst; Echtzeitkommunikation über Live-Kommunikations-Apps; Videodienste und Videokonferenzen; Interaktives Whiteboard; Kurskalender usw. Alle anderen wertvollen Tools, werden im Abschnitt Nützliche IKT-Tools für Sprachlehrer besprochen.

Die Lehrkraft kann auch eine Mischung aus verschiedenen Formen des Fernunterrichts haben. Er/sie könnte in Betracht ziehen: (1) vollständiges Fernstudium – bei Bildungsaktivitäten werden nur Methoden des Fernstudiums (Organisationsformen, Methoden und Werkzeuge) verwendet; (2) offene Online-Kurse - die vorbereiteten Inhalte werden in das System eingestellt, der Teilnehmer loggt sich ein und lernt zu einem geeigneten Zeitpunkt (z. B. MOOC.org); (3) gemischt – wenn Fernunterrichtsmethoden traditionelle Ausbildungsformen ergänzen.

Für ältere Lernende könnten zusätzliche Lernaktivitäten zum zusätzlichen Lernen empfohlen werden:

- (1) soziales Netzwerk - E-Learning-Aktivitäten in Kommunikation mit der Gruppe/Gemeinschaft in sozialen Netzwerken, Diskussionsgruppen;
- (2) Sprachcafés in Bibliotheken (Freiwillige, Bibliothekare usw.); etc.

Vorbereitung eines Fernunterrichtskurses

Folgende Schritte werden für die Vorbereitung des Fernstudiums empfohlen:

1. Auswahl der Online-Plattform. Bevor Sie beginnen, müssen Sie sich für eine Plattform entscheiden, um Ihre Online-Klassen anzubieten.
 2. Technologieanforderungen. Als Lehrkraft ist es notwendig, den Kurs zu verwalten, Materialien zu erstellen, Ihren Live-Stream zu übertragen, mit Ihren älteren Lernenden zu interagieren und ihre Arbeit zu benoten. Aus Effizienzgründen benötigen die
-

-
- Lehrkraft und ältere Lernende auch Laptops, Desktop-Computer oder professionelle Tablets.
3. Einführung. Es ist notwendig, einen Teil der ersten Unterrichtsstunde der Unterstützung älterer Lernender im Umgang mit Technologie zu widmen. Es könnte sogar die Hälfte der ersten Sitzung dauern; dennoch spart es langfristig Zeit, da so vermieden wird, Einzelpersonen Dinge immer wieder zu erklären.
 4. Ressourcen. Es ist notwendig, eine Analyse der Lernerbedürfnisse durchzuführen und die Themenwahl zu treffen.
 5. Lernziele. Für ältere Lernende kann es schwierig sein, sich an das Online-Lernen zu gewöhnen, insbesondere wenn sie von zu Hause aus am Sprachunterricht teilnehmen. Es ist eine Empfehlung für die Lehrkraft, ältere Lernende in den Unterricht einzubeziehen, indem sie alle Klassen mit Lernzielen beginnt.
 6. Erstellen einer Routine. Es wird beispielsweise empfohlen, mit einer wärmeren Aktivität zu beginnen, die alle älteren Lernenden einbezieht (ein Spiel, eine Wiederholung oder ein paar auf ältere Lernende ausgerichtete Diskussionsfragen), dann auf die jeweiligen Unterrichtsziele einzugehen und Hausaufgaben oder Projektarbeiten zu wiederholen. Stellen Sie außerdem sicher, dass das Lernen mit anregenden Spielen oder Kurzpausen kombiniert wird und ältere Lernende ihre Ideen teilen.
 7. Anweisungen geben. Es wird empfohlen, allen älteren Lernenden Anweisungen in mündlicher und schriftlicher Form zu geben. Es ist auch möglich, ältere Lernende zu bitten, ihr Verständnis in Chatboxen zu bestätigen und mit Einzelpersonen zu sprechen, wenn sie sich nicht sicher sind, was zu tun ist.
 8. Leitung des Klassenzimmers. Online-Klassenzimmer können einfacher zu verwalten sein als physische.
-

-
- A. Bitten Sie ältere Lernende, ihre Mikrofone stumm zu schalten, während sie Eingaben machen;
 - B. Bitten Sie ältere Lernende, alle anderen Fenster auf ihren Computern zu schließen, damit sie sich nur auf Ihren Unterricht konzentrieren können.
 - C. Bitten Sie ältere Lernende, ihre Fragen in die Chatbox zu schreiben – entweder öffentlich oder privat – damit sie sich während des Unterrichts wohl und unterstützt fühlen.
9. Einbindung älterer Lernender. Es ist schwieriger, mit Ihren älteren Lernenden in Kontakt zu treten, wenn Sie über eine Webcam-Verbindung unterrichten. Daher empfiehlt es sich:
- A. übertreiben Sie Ausdrücke und Tonfall leicht, damit ältere Lernende wachsam und interessiert an dem bleiben, was gesagt wird;
 - B. Bitten Sie jeden einzelnen älteren Lernenden in der Klasse, auf die Fragen der Lehrkraft zu antworten, indem sie ihre Antwort in die Chatbox eingeben;
 - C. Integrieren von unterhaltsamen digitalen Tools wie Quizzes und Spielen;
 - D. Verwenden Sie einen Zufallsgenerator, um ältere Lernende für Aufgaben und Fragen zu nominieren, um ein Gefühl von Spaß und Spannung aufzubauen;
 - E. die Lehrkraft sollte überlegen, wie sie andere ältere Lernende durch informelle Beteiligungsformen einbeziehen kann.
10. Gruppenarbeit im Unterricht. Wenn Sie Ihre Aktivitäten vermischen, bleibt die Sache interessant:
- A. stellen Sie ältere Lernende in Paaren oder Gruppen zusammen, um in bestimmten Chatrooms zusammenzuarbeiten;
-

B. Die Lehrkraft kann diese Räume betreten und verlassen, um zu überwachen, wie die Dinge laufen. Dies könnte auch bedeuten, Feedback zu geben, genau wie in einer regulären Klasse.

C. ermöglichen Sie Ihren älteren Lernenden, an kollaborativem Schreiben zu arbeiten.

Sprachlernen durch Kunst

Es werden mehrere Vorteile der Verwendung bildender Künste für den Sprachunterricht im Fernunterrichtsformat erörtert. Wie können vorhandene Literatur, standardbasierte Lernrahmen und virtuelle Ressourcen für den Einsatz von visuellen Denkstrategien (VDS) mit Kunst dazu beitragen, Sprachkenntnisse zu verbessern?

VDS werden zum Erkunden von Kunstwerken verwendet, um die Sprachausgabe beim Sprechen und Schreiben für ältere Lernende zu verbessern. VDS stellt den Lernenden drei Fragen:

- Was passiert in diesem Bild?
- Was lässt Sie das sagen?
- Was können wir noch finden?

Die mündlichen und schriftlichen Produktionen älterer Lernender über verschiedene Kunstwerke zeigten erhöhte Fähigkeiten zum kritischen Denken, kulturelles Bewusstsein und die Zusammenarbeit mit Gleichaltrigen.

Siehe das Beispiel in Anhang 7.1.

Sprachlernen durch Kurzfilme

Untersuchungen haben gezeigt, dass Kurzfilme Sprachlehrkräften viel zu bieten haben, indem sie den Lernenden helfen, ihr Wissen über die Sprache und ihr kulturelles Bewusstsein zu entwickeln. Kurzfilme gibt es in allen Formen und Größen: Werbespots, Filmtrailer, Musikvideos, animierte Geschichten oder verfilmte Geschichten. Kurzfilme sind eine Kunstform, die es dem Künstler ermöglicht, in kurzer Zeit viele Dinge mit Dialog, Musik, Bildern

und Tönen zu kommunizieren. Die Lernenden können einen Kurzfilm jederzeit starten und stoppen. Da sie außerdem kurz sind, eignen sie sich hervorragend, um das Hören und Denken auf Englisch zu üben, auch wenn die Lernenden nicht viel Zeit zum Lernen haben. Kurzfilme eignen sich hervorragend, um in kurzer Zeit viele neue Vokabeln und Redewendungen zu lernen.

1. Hörbare Seufzer und Körpersprache – Filme können Menschen helfen, fremde Wörter und Sätze zu verstehen, indem sie ihnen verschiedene visuelle und auditive Hinweise wie Mimik, Körpersprache und paralinguistische Atmung (Keuchen, Stöhnen, Seufzen) geben.
 2. Aus Geräuschen folgern – Veränderungen in Musik, Hintergrundgeräuschen oder der Verwendung von Effekten ermöglichen es den Lernenden, Vorhersagen über die Entwicklung der Handlung und der verwendeten Sprache zu treffen.
 3. Genaue Aussprache – in herkömmlichen Kursbüchern und -texten zum Sprachenlernen kann die Konversation etwas künstlich erscheinen.
 4. Verwendung der Sprache wie ein Muttersprachler - Die Lernenden werden auch an eine reale Konversation sowie an die Alltagssprache und das Vokabular durch den Dialog herangeführt.
- Bitte folgen Sie dem Beispiel einer Unterrichtsstunde mit Kurzfilmen in Anhang 8.2. und Kurzfilmressourcen in Anhang 7.3.

Sprachlernen durch Musik

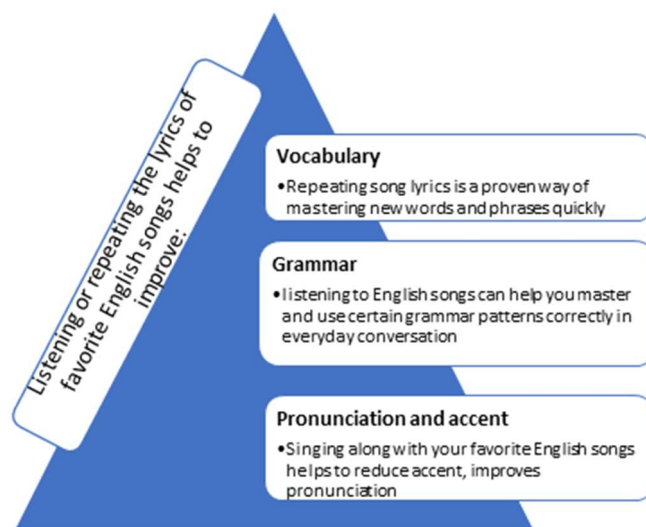
Englischkenntnisse, die das Erlernen von Englisch mit Musik verbessern: Hörverstehen, Leseverstehen, Wortschatz, Sprechen, Flüssigkeit, grammatikalische Strukturen. Musik macht Spaß, kann eine entspannte Atmosphäre schaffen. Es gibt einen Unterschied zwischen dem einfachen Hören von englischen Liedern und dem Lernen aus ihnen. Musik regt das Lernen und das Auswendiglernen auf natürliche Weise an. Wenn Musik "im Kopf bleibt", - spielt sie eine Rolle im Kurz- und Langzeitgedächtnis. Dies hilft uns, die dazugehörigen Wörter, Phrasen und Grammatik zu lernen, wobei wir uns auf die Aussprache konzentrieren. Die Beziehung zur Musik ist kraftvoll und sehr lohnend, beeinflusst unsere Emotionen und macht es leichter, sich daran zu erinnern.



Eine gezielte Musikauswahl ist unabdingbar: Sie hängt vom Alter der Lernenden, dem Sprachniveau, dem Musikinteresse ab. Vielleicht ist Heavy Metal nicht der beste Ausgangspunkt – Sänger werden die Texte nicht klar aussprechen.

Außerdem kann Musik zu Diskussionen einladen, um unseren Standpunkt zu bestimmten Themen zu offenbaren.

Bild 7.2 Sprachlernen durch Musik



Sprachlernen durch Storytelling

Storytelling ist ein praktisches und leistungsstarkes Lehrmittel für das Sprachenlernen. Storytelling ist eine der ältesten Formen der menschlichen Kommunikation und ein wirksames Instrument zur Entwicklung von Sprachkenntnissen auch in einer Fremd- oder Zweitsprache.

Vorteile des Geschichtenerzählens:

1. Verbessert die Aussprache.
2. Erweitert den Wortschatz.
3. Verbessert die Grammatik (Hören, Lesen und Schreiben).
4. Hilft, Selbstvertrauen aufzubauen, wenn man in einer anderen Sprache spricht.
5. Steigerung der aktiven Teilnahme am Sprachlernprozess.

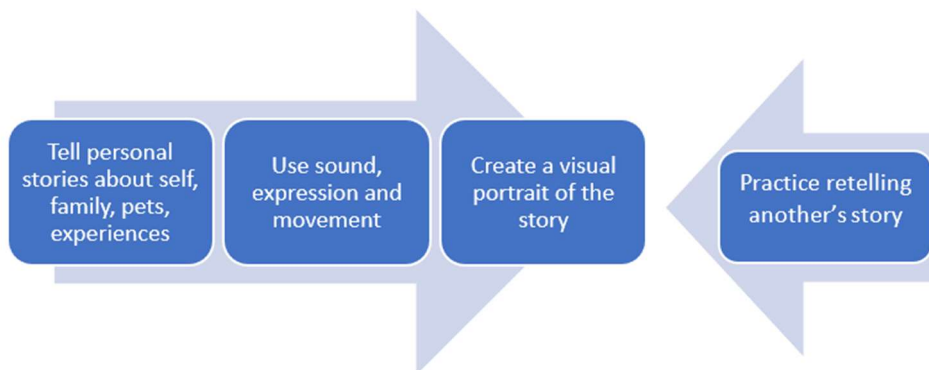
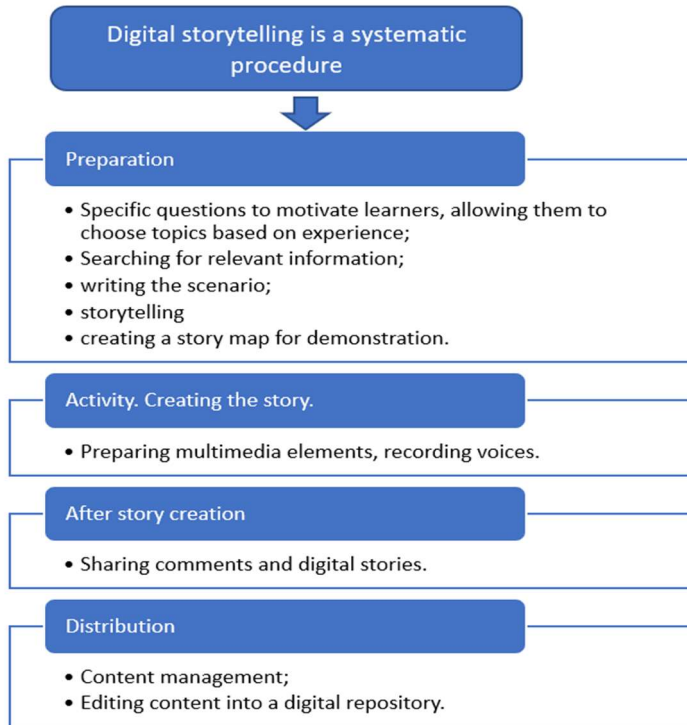
Geschichtenerzählen kann effektiver sein als traditionelle Methoden des Sprachunterrichts mit Lehrbüchern. Wenn Sprachkenntnisse auf unterhaltsame und ansprechende Weise vermittelt werden, steigert dies das Interesse der Lernenden, Geschichten zu hören, zu sprechen, zu schreiben und zu lesen. Storytelling-Formate sind:

1. Papierbasiert.
2. Mündlich.
3. Digital.

Neben traditionellen gedruckten Geschichten und mündlichen Geschichten werden auch digitale Geschichten im Zweitsprachenunterricht verwendet. Digitales Geschichtenerzählen besteht aus Computerprogrammen, die es Lernenden ermöglichen, ihre eigenen Geschichten basierend auf persönlichen Erfahrungen zu erstellen. Digitales Geschichtenerzählen enthält eine Mischung aus computerbasierten Bildern, Text, aufgezeichneten Audiokommentaren, Videoclips oder Musik. Dennoch ist das Geschichtenerzählen der Lernenden wichtiger als die Technologie. Technologie kann eine Geschichte verbessern.



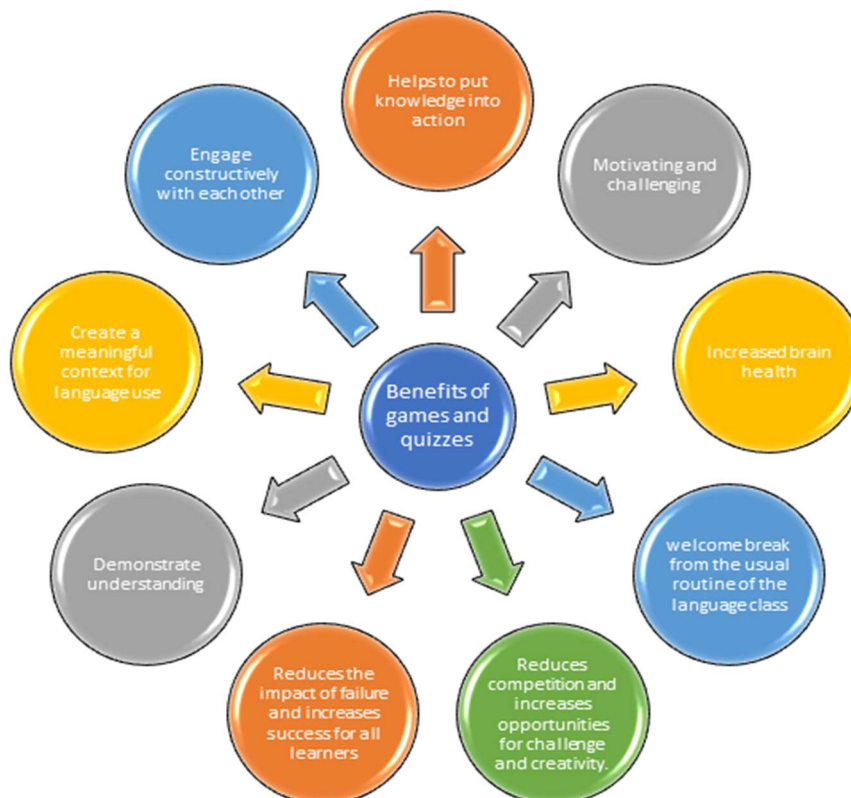
Bild 7.3 Digitales Storytelling



Sprachlernen durch Quizze und Spiele

Wenn die Lehrkräfte älterer Lernender Online-Lerninhalte auf die nächste Stufe heben möchten, ist der beste Weg, den Lernprozess zu visualisieren. Verschiedene kombinierte Aktivitäten im Lernprozess garantieren den Lernerfolg. Spaßiges, spannendes Lernen macht es den Lernenden leichter, das Wissen zu vertiefen und das Gelernte zu behalten. Eine kreative Möglichkeit, die Aufmerksamkeit älterer Lernender zu gewinnen und zu erhalten, ist der Unterricht durch Spiele und Quizze. Vorgeplante Spiele und Quizze helfen dabei, ihr Wissen in die Tat umzusetzen. Auch die Einbeziehung von Spielen in einen Unterrichtsplan ist eine Möglichkeit, den Stress beim Erlernen einer neuen Sprache zu reduzieren. Bei Spielen geht es nicht nur darum, Spaß zu haben. Eines der wichtigsten Dinge, die Sie bei der Verwendung von Spielen im Klassenzimmer beachten sollten, ist, dass sie für einen bestimmten Zweck verwendet werden müssen. Spiele bieten eine Möglichkeit, den Lernenden zu helfen, Sprache zu erfahren, anstatt sie nur zu lernen.

Bild 7.4 Vorteile von Spielen



Spiele spielen im Fremdsprachenunterricht eine wichtige Rolle, auch wenn sie vielen Lehrkräften als Lernstrategie nicht bewusst sind. Spiele bieten jedoch viele potenzielle Vorteile für den Lernprozess Ihrer älteren Lernenden. Erstens verhindern Spiele, dass der Unterricht gewöhnlich und langweilig wird. Umgekehrt schaffen sie ein erfolgreiches und positives Unterrichtsumfeld, in dem ältere Lernende und ihr Lernen im Mittelpunkt stehen. Spiele machen den Lernenden immer Spaß und wecken daher ihr Interesse, im Gegensatz zu vielen normalen Unterrichtsstunden. Selbst schüchterne und zurückhaltende Lernende reagieren oft positiv darauf. Dies erhöht die Motivation Ihrer älteren Lernenden und ermutigt sie, sich in den Unterricht einzubringen und weiterzuarbeiten.

Spiele bieten Sprachübungen in den verschiedenen Fähigkeiten: Sprechen, Schreiben, Hören und Lesen. Sie ermutigen ältere Lernende, zu interagieren und zu kommunizieren. Sie schaffen einen sinnvollen Kontext für den Sprachgebrauch. Die Fähigkeit, Lernende für Sprachinhalte zu motivieren, zu engagieren und zu interessieren, macht klassische Aktivitäten wie Pelmanismen und Brettspielen zu einem festen Bestandteil der Arsenale vieler Lehrer.

Fremdsprachenlernspiele können als Rahmen betrachtet werden, um einen sinnvollen Kontext für den Spracherwerb bereitzustellen. Ältere Lernende können mit Spielen ihr schriftliches und gesprochenes Englisch verbessern und mit viel Spaß neue Wörter, Strukturen, Aussprache und Rechtschreibung lernen.

In vielen Fällen sind Erwachsene bei der Kommunikation in einer Fremdsprache noch nervöser als Kinder. Spiele helfen, im Umgang mit der Sprache kreativer und spontaner zu sein, Schüchternheit zu überwinden und Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern. Es ist entscheidend, eine freundliche Umgebung zu schaffen, in der die Lernenden Fragen stellen können, keine Angst haben, Fehler zu machen und ihre Gedanken äußern können.



Nutzung von Spielen/ Quizzen

Vor Unterrichtsbeginn können Spiele zum Aufwärmen der Gruppe verwendet werden; Das Quiz bietet einen guten Einstieg in einen Vortrag oder eine Diskussion des Materials.

- Spiele geben älteren Lernenden während des Unterrichts eine Pause bei der Bearbeitung eines komplexen Themas; ein Spiel zu spielen kann eine willkommene Abwechslung vom Lernalltag sein und zu schnelleren Ergebnissen und einer glücklicheren Lernergruppe führen.
- Auch die Spiele und Quizze können Teil der Unterrichtsstruktur sein.
- Am Ende des Unterrichts, wenn Sie noch ein paar Minuten Zeit haben – um die Lernenden zu entspannen, das Gelernte zu festigen, zum Wiederholen.

Beispiele für Spiele und Quizze sind im Anhang 7.6 zu finden.

Mehr zu hilfreichen IKT-Tools für das digitale Lernen finden Sie in den Anhängen 7.7 und 7.8

Literaturverzeichnis

Arnason, H., Valgeirsdóttir, H. (2015). Why do people with little formal education not participate in lifelong learning activities? The views of adult educators.

Carré, P. (2005), L'apprenance, vers un nouveau rapport au savoir. Dunod.

Legault, L. (2016). Intrinsic and extrinsic motivation. Encyclopedia of Personality and Individual Differences.

Louche, C., Bartolotti, C. & Papet, J. (2006). Motivation intrinsèque et présentation de soi à différentes instances dans une organisation. Bulletin de psychologie.

Villarini, A., La Grassa, M. (2010), Apprendere le lingue straniere nella terza età, Guerra.

Höhne, S. (2015). *Lernpsychologie. Lernen und Gedächtnis – einfach erklärt. Konstruktivismus*. Gesehen: <http://www.lernpsychologie.net/lerntheorien/konstruktivismus> (Zugang: 03.06.2021)

Meir, S. (2006): *Didaktischer Hintergrund. Lerntheorien* Gesehen: https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/elearning/moodle/praxis/einfuehrung/material/2_meir_9-19.pdf (Zugang: 04.06.2021)


Vontobel, P. (2006). *Didaktisches Design aus lernpsychologischer Sicht*. Gesehen: https://www.sciencetonic.de/media/015_digimedia/050_konzepte/LIT_0210_Didaktisches_Design_Vontobel_2006.pdf (Zugang: 04.06.2021)



Western Governors University (WGU) (2020). Five Educational Learning Theories. Gesehen: <https://www.wgu.edu/blog/five-educational-learning-theories2005.html#close> (accessed: 04.06.2021)

Anhänge

Anhang 5.1. Bewährte Praktiken im Engagement von Senioren

Die folgenden bewährten Verfahren wurden im Bezug auf die Motivation und das Engagement von Senioren identifiziert.

Name	Inhalt	Webseite
<p>Association E-Seniors</p> 	<p>Das Ziel des Vereins E-SENIORS ist die Bekämpfung der E-Exklusion durch die Bereitstellung von Zugang zu und Schulung in Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) für Senioren mit folgenden Zielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überbrückung und Verringerung der digitalen Kluft zwischen den Generationen; - Pflege älterer Menschen durch den Kampf gegen die Isolation älterer Menschen und; - neue Horizonte für die effiziente Nutzung der Freizeit eröffnen. <p>Das Hauptangebot bestand aus Gruppenkursen zu IKT für Senioren an verschiedenen öffentlichen Orten.</p>	<p>e-seniors.asso.fr/</p>
<p>Les talents d'Alphonse</p>	<p>Les talents d'Alphonse ist ein Start-up, das Senioren die Möglichkeit bietet, ihr Know-how mit der jüngeren Generation zu teilen. Es verbindet "neugierige" Menschen, die eine Fähigkeit erlernen möchten, mit Senioren, die</p>	<p>lestalentsdalphonse.com/</p>

	<p>ihre Erfahrungen teilen möchten. Dies stärkt das Selbstwertgefühl und die soziale Integration der Senioren.</p>	
<p>Association M3-Cube</p> 	<p>Der Verein will Impulsgeber für Ideen und Aktionen sein, die die generationenübergreifende und interkulturelle Kommunikation fördern.</p>	<p>facebook.com/M3CubeAsso/</p>

Anahng 7.1. Unterrichtsbeispiel mit VTS

Anfänger beim Sprachenlernen



The Tale of Kings. K. Ciurlionis.

Lesen: Suchen Sie nach Themen auf Websites, in Bibliotheken oder verwenden Sie andere Quellen mit einem Partner aus einer Liste. Beschreiben Sie, was ein Bild darstellt. Wesentliche Fragen: „Was ist in diesem Bild los? Was siehst du, was dich dazu bringt, das zu sagen? Was können wir noch finden?“ Aktivitäten: Bitten Sie ältere Lernende, das Eis zu brechen und mit Freunden zu chatten, um zu sehen, welche virtuellen Museen sie mögen und warum. Machen Sie sich Notizen zu den Museumsausstellungen und senden Sie die Notizen als SMS an die Klasse oder an die Lehrkraft. Verwenden Sie die Kamerafunktion, um Lieblingskunstwerke zu kopieren und zu speichern. Erstellen Sie eine Schnitzeljagd, um interessante Exponate zu finden. Machen Sie Zeichnungen von Gemälden, die Sie gesehen haben, und teilen Sie sie mit



anderen.

Sprachschüler:in der Mittelstufe



Friendship. K. Ciurlionis.

Schreiben: Integrieren Sie Informationen aus mehreren Quellen, um Informationen aufzulisten, zusammenzufassen und/oder Gedichte oder Kurzgeschichten zu produzieren. Wesentliche Fragen: „Welche Geschichte wird erzählt? Was ist Ihrer Meinung nach vor dieser Szene passiert? Was denkst du ist als nächstes passiert? Welche Emotionen nehmen Sie im Kunstwerk wahr? Was ist die Bedeutung oder Botschaft? Welchen Titel würden Sie diesem Kunstwerk geben?“ Aktivitäten: Verwenden Sie den Diktiergerät des Geräts, um Geschichten über Kunstwerke zu teilen. Führen Sie kollaboratives Schreiben durch, bei dem ältere Lernende gemeinsam eine Geschichte erstellen, indem Sie jeweils eine Textnachricht teilen und hinzufügen.

Fortgeschrittene:r Sprachschüler:in



Fairy tale. K. Ciurlionis.

Schreiben: Beantworten Sie Fragen, um aktuellen Themen aus visuell oder grafisch dargestellten Modellen zuzustimmen oder abzulehnen. Schaffen Sie Kunstwerke über Ereignisse im Haushalt, in der Schule oder im Gemeinschaftsleben. Wesentliche Fragen:

1. Beschreiben Sie: Was sehen Sie? Wie werden die Elemente Linie, Farbe, Textur und Form verwendet?
2. Analyse: Wie ist die Arbeit organisiert? Wie hat der Künstler Kontrast, Betonung, Einheit und Ausgewogenheit verwendet?
3. Interpretation: Welche Stimmung oder Botschaft vermittelt Ihnen die Kunst? Wie hat der Künstler Farbe, Raum und Kontrast verwendet?
4. Urteil: Ist das ein gelungenes Kunstwerk? Wie fühlen Sie sich durch die Botschaft der Kunst?

Aktivitäten: Verwenden Sie ein Mobiltelefon, um einen Multimedia-Blog über persönliche Erfahrungen, besuchte Museen und Lieblingsausstellungen zu führen. Machen Sie einen Sprachtausch, bei dem zwei ältere Lernende, die die Sprachen des anderen lernen möchten, zusammenarbeiten und Textnachrichten austauschen. Als Tourguide für ein virtuelles Museum fungieren.

Anhang 7.2. Unterrichtsbeispiel mit Kurzfilmen

Filmtitel und Kurzbeschreibung	Vorteile und Verwendung beim Lernen
<p>“Dotty” - Kurzfilm mit Dialog</p> <p>Eine jüngere Frau hilft einer älteren Frau mit ihrem Handy. Dieser Kurzfilm ist ein schönes Bild davon, wie sich Technologie über Generationen hinweg auf Menschen und Beziehungen auswirkt.</p>  <p>https://vimeo.com/128544536</p>	<p>Vokabular: um Ihr Handy zu entsperren, die Starttaste, die Menütaste, um zum Hauptmenü zu gelangen, um Text zu schreiben, Ihre PIN einzugeben, nach oben/unten zu scrollen, auszuwählen, eine Taste zu drücken, zu löschen oder loszuwerden davon, vorherzusagen oder vorhersagend zu sein</p> <p>Diskussionsfragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Achten Sie darauf, wie die jüngere Frau der älteren Frau Anweisungen gibt. Wie würden Sie die Verwendung Ihres Tablets, Computers oder anderer Technologie für jemanden beschreiben, der nicht damit umgehen kann? 2. Wie würden Sie die junge Frau beschreiben? 3. Was ist die Botschaft dieses Films?
<p>“Allegro” - Kurzfilm mit einigen Dialogen</p> <p>In diesem Kurzfilm geht es um einen älteren Mann, der Englisch lernt, und die verschiedenen Techniken, die er dafür anwendet.</p>	<p>Wortschatz: Haftnotizen, Kopfhörer, Lehrbücher, Gepäck, Hausschuhe, Pyjamas</p> <p>Diskussionsfragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Techniken verwendet der alte Mann, um Englisch zu lernen? Haben Sie versucht, einige davon für Ihr eigenes Lernen zu verwenden?



<https://youtu.be/zO6AUFdgcgU>

2. Warum lernt der alte Mann Englisch?
3. Dieser Kurzfilm ist auch ein Werbespot. Was verkauft das Unternehmen? Wie hilft die Geschichte, die Dienstleistung oder das Produkt zu verkaufen?

“Paris / New York” - Kurzfilm ohne Dialogen

In diesem Video werden Bilder von Paris und New York nebeneinander oder nebeneinander gezeigt. Es ist ein Video über das Leben in beiden Städten und wie Essen, Transport, Menschen, Kultur und Ansichten sind.



<https://vimeo.com/108552265>

Wortschatz: Brücke, Neonlicht, Graffiti, Metro/U-Bahn, Küche, Vielfalt, Historisch, Wolkenkratzer, Skyline, To-Go/Take-away-Becher, Cocktails

Diskussionsfragen:

1. Dieses Video ist ein schöner Vergleich der beiden Städte. Mit welchen Adjektiven würden Sie Paris beschreiben? New York?
2. Basierend auf dem Video, inwiefern sind sie ähnlich oder ähnlich? Wie unterscheiden sie sich?
3. „Paris / New York“ ist auch ein Werbespot. Wie bei den anderen Werbespots, die wir gesehen haben, was hat das Unternehmen Ihrer Meinung nach verkauft, bevor Sie das Logo und die Werbung am Ende gesehen haben? Wie hilft die Geschichte, die Dienstleistung oder das Produkt zu verkaufen?

Anhang 7.3. Kurzfilm-Ressourcen


Filmressourcen	Beschreibung
<p style="text-align: center;">P I X A R</p> <p>https://www.pixar.com/short-films/#short-films-launch</p>	<p>Pixar ist dafür bekannt, dass sie ihre Kurzfilme zu Beginn ihrer bekannteren Spielfilme in voller Länge einfügt. Viele ihrer längeren Filme begannen als Kurzfilme.</p>
 <p>https://www.shortoftheweek.com/</p>	<p>Short of the Week ist eine Website, die aktuelle Kurzfilme unabhängiger Filmemacher hervorhebt. Wie der Name schon sagt, wird jede Woche ein neuer Kurzfilm auf der Website veröffentlicht.</p>

Anhang 7.4. Tools zum Lernen aus Liedtexten

Tools	Beschreibung
<p>Spotify: iTunes Google Play</p>	<p>Sie können nach Künstlern, Liedern und verschiedenen Alben suchen und Musik verwenden, um Ihre Englischkenntnisse zu verbessern. Während Sie sich das Lied anhören, singen Sie und folgen Sie den Texten (*die Wörter im Lied*), um das Sprechen zu üben (Aussprache, Klangerzeugung, Sprache, die Vertrauen schafft, etc.). Verwenden Sie diese App außerdem, um englische Musik zu entdecken, neue Künstler zu finden und die Möglichkeiten zu erhöhen, Englisch in Ihrem Alltag zu hören. Sie können unterwegs, zu Hause und fast überall Musik hören, wenn Sie Kopfhörer haben. Selbst wenn Sie Musik im Hintergrund haben und passiv zuhören, wirkt sich dies dennoch positiv auf Ihre Fähigkeiten und Ihr Sprachvermögen aus. Wenn Sie unbekanntes</p>

	Vokabular hören, verwenden Sie die Wörterbuch-App, um die Definitionen und Bedeutungen zu finden.
<p>Genius Song Lyrics+ Music Knowledge: iTunes Google Play</p>	<p>Dies ist eine großartige Ergänzung zu Spotify, da Sie mit dieser hilfreichen App Songtexte nachschlagen und lesen können! Darüber hinaus können Sie während des Hörens Musikvideos ansehen und die Texte lesen, während Sie mitlesen. Ähnlich wie bei Spotify können Sie nach Künstlern, Liedern oder sogar nach Texten suchen. Wenn Sie sich also an einen Teil eines Songs erinnern, aber den Interpreten oder Titel nicht kennen, können Sie ihn immer noch finden, wenn Sie ein paar Wörter kennen! Indem Sie den Text zusammen mit dem Lied lesen, können Sie auch das Leseverständnis üben. Diese App bietet Ihnen jedoch noch mehr Leseübungen, da Sie mehr über das Lied und die Texte lesen und einige Hintergrundgeschichten und Informationen erhalten können.</p>

Anhang 7.5. Digitale Medien zum Geschichten erzählen

Titel & Link	Beschreibung	Logo/Visualisierung
<u>Storybird</u>	Fördern Sie die Schreib- und Lesefähigkeiten durch Geschichtenerzählen. Lesen, schreiben, veröffentlichen Sie Comics, Gedichte, Bilderbücher und Geschichten. Der Schreiblehrplan von Storybird bietet über 700 Lektionen, Quiz und Schreibaufforderungen.	


<p><u>Storylumper</u></p>	<p>Es ist ein Tool, das die Erstellung von Online-Geschichtenbüchern ermöglicht. Die Lernenden können Cliparts und Fotos verwenden, um der Geschichte ein visuelles Element hinzuzufügen. Erstellen Sie ein Buch; Entwerfen Sie Charaktere für Ihre Bücher; füge deine Stimme hinzu; 3D-animierte Bücher; zusammenarbeiten.</p>	
<p><u>Prezi</u></p>	<p>Verwenden Sie es als Brainstorming-Tool. Endlose Visualisierungen können hinzugefügt werden. Prezi Video zeigt Ihre Inhalte direkt neben Ihnen, während Sie Ihre Geschichte präsentieren. Viele Vorlagen, Symbole, Bilder.</p>	
<p>PowerPoint, <u>Google Slides</u>, <u>Canva</u>, <u>Crello</u></p>	<p>Präsentationssoftware für Dias</p>	
<p><u>OneLook Thesaurus</u></p>	<p>Mit diesem Tool können Sie ein Konzept beschreiben und eine Liste mit Wörtern und Sätzen abrufen, die sich auf dieses Konzept beziehen. Geben Sie Ihre Beschreibung ein und sehen Sie sich die zugehörigen Wörter an.</p>	

<p><u>Brainy quote</u></p>	<p>Um Ihr Schreiben zu stärken, möchten Sie vielleicht ein gutes Zitat von einem Schriftsteller, Politiker oder einer berühmten Person hinzufügen.</p>	
<p><u>Writing Prompts</u></p>	<p>Kostenlose Schreibaufforderungen basierend auf aktuellen Ereignissen.</p>	<p>Wenn Sie ein Tiermerkmal haben könnten, welches wäre es?</p> <p>Ein Rüssel, ein Schwanz, Flügel oder Streifen? Wie wäre es mit der scharfen Vision einer Eule? Oder die Geschwindigkeit eines Geparden? Welche Eigenschaften eines Tieres würden Sie wählen – zumindest für einen Tag?</p>
<p><u>StoryBuilder für das iPad</u></p>	<p>Story Builder bietet eine reichhaltige und unterhaltsame Umgebung, um die Fähigkeit zu verbessern, eine Erzählung zu erstellen.</p>	
<p><u>Comic life</u> (App für mac und Windows)</p>	<p>Kreatives Werkzeug für visuelles Storytelling durch Comics.</p>	

Anhang 7.6. Spiele und Quiz zum Erlernen der englischen Sprache

Art des Spieles	Beschreibung	Beispiel
Eisbrecher und Aufwärmspiele	<p>Es ist wichtig, dass sich die Lernenden untereinander wohl fühlen, selbstbewusst sind und sich auf den Sprachunterricht konzentrieren und nicht auf andere Ablenkungen. Wir möchten auch, dass sie kreativ sind, Risiken eingehen, nachdenklich, kommunikativ, gerne mit anderen Lernenden zusammen.</p>	<p>Kennenlernen: Der nächste Lerner wiederholt, was der erste Lerner gesagt hat und fügt seine eigenen Informationen hinzu.</p> <p><i>Ich bin Tomas und lese gerne Bücher > Du bist Tomas und lese gerne Bücher. Ich bin Adam und habe einen Hund. > ...</i></p> <p>Beispiele für andere hinzuzufügende Arten von Informationen: Familie, Wohnort, Beruf; Vorlieben und Abneigungen; Grund, um Englisch zu lernen; ...</p> <p>Fragen und Fragebögen: Fragen werden verwendet, um mehr über andere Personen in einer Gruppe zu erfahren. Brainstorming-Fragen.</p> <p><i>Beispiel: Wo wohnst du? Was arbeitest du? Hast du Kinder? Was ist dein Hobby? Was ist dein Lieblingsessen/Musik usw.? Sind Sie verheiratet? Was ist deine größte Angst? Was würden Sie tun, wenn Sie viel Geld finden würden?</i></p>

		<p>Gemeinsamkeiten: Finden Sie heraus, was Sie mit anderen gemeinsam haben, und berichten Sie darüber.</p> <p>Finden Sie jemanden, der die gleiche Musik mag wie Sie.</p> <p>Suchen Sie jemanden, der die gleichen Hobbys hat wie Sie.</p> <p>Finden Sie jemanden, der ein Haustier hat.</p> <p>Wir alle Die meisten von uns Manche von uns Einige von uns Keiner von uns</p>
<p>Sprechen (aus gesprochenen Spielen können nach Bedarf schriftliche Spiele werden und umgekehrt)</p>	<p>Es ist eine nützliche Aktivität, um das Englisch einer bestimmten Tätigkeit zu unterrichten (Geschäft, medizinische Einrichtung, Transport, Flughafen, Produktion, verschiedene Dienstleistungsbereiche). Die Lehrvorbereitung umfasst die Szenarioplanung. Die Spiele in diesem Abschnitt bieten einen Anlass zum Sprechen und können so den Lernenden eine</p>	<p>Wahrheiten und Lügen über ... (mich; mein Land; irgendein Objekt, Phänomen; ...) Bitten Sie darum, drei Aussagen über sich selbst zu sagen und finden Sie dann heraus, welche nicht wahr ist. Gleichzeitig können Sie auch mitmachen und Ihren älteren Lernenden drei Aussagen über Sie erzählen und sie sollen erraten, welche davon eine Lüge ist.</p> <p>Beende den Satz. Ein Satzanfang hat viele verschiedene Enden. Ratet mal, spekuliert. (Brauche ein Bild) Spekulieren über den Inhalt eines teilweise verdeckten Bildes mit Ausdrücken von Unsicherheit (ich denke, es ist ein ...) und Gewissheit (Es ist ein ...).</p> <p>Beschreibe und zeichne. Beschreiben und identifizieren. (Sie benötigen ein Bild oder eine</p>

	<p>Bestätigung und Sicherheit durch den erfolgreichen Sprachgebrauch oder ein Warnsignal bei erfolglosem Sprachgebrauch geben. Die Lernenden können beim Gebrauch der Sprache Fehler machen. Um den Redner nicht zu unterbrechen, warten Sie, bis er oder sie fertig ist oder notieren Sie sich den Fehler und üben Sie diesen Punkt zu einem anderen Zeitpunkt konzentriert.</p>	<p>Zeichnung auf Papier von einigen ganz einfachen und klar definierten Objekten). Ziel ist es, eine gute Kopie des Bildes zu erstellen. Dies dient dazu, ein Modell sowohl für die klare und hilfreiche Kommunikation als auch für die Art der erforderlichen Sprache bereitzustellen. Ältere Lernende beschreiben das Bild und sagen dem einen Freiwilligen oder Lehrer, wie es zu zeichnen ist. Schatzkarte.</p> <p>Photo:</p>  <p>https://pixabay.com/photos/map-compass-journey-treasure-map-6583691/</p>
<p>Verbale Staffelspiele</p>	<p>Es kann viele Variationen geben, die Bereitschaft des Lehrers, über das Zielwort für das „Relais“ nachzudenken und im Voraus über mögliche Schwierigkeiten nachzudenken, zusätzliche Fragen, die dazu beitragen, dass die</p>	<p>Die Essenz des Spiels besteht darin, mit dem gegebenen Wort nacheinander so viele richtige Sätze wie möglich zu sagen. Es wird gespielt, bis es wiederholt wird oder nichts Neues erfunden wird.</p> <p>Ein Beispiel ist das Wort: Apple.</p> <p>Es wächst auf Apfelbäumen > Es ist die Frucht > Es wird auf der ganzen Welt gegessen > Verkauft in Geschäften, Bauernmärkten > Es wird in</p>

	<p>Lernenden aktiv bleiben. Das Spiel kann mit verschiedenen Englischzeiten zum Lernen, Festigen, Wortschatzerweiterung verwendet werden.</p>	<p>vielen Gerichten verwendet; Es ist möglich, die Aufgabe zu verkomplizieren, indem anstelle eines einzigen Wortes ein zu erweiternder Satz präsentiert wird: Tiere, die in Afrika leben; Traditionelles Essen in meinem Land; ... Variation: ein Wort gegeben, und jeder Lernende muss einen Satz mit einem weiteren Wort sagen.</p>
<p>Hörverstehen</p>	<p>In der Lage zu sein, die Wörter und Sätze, die Sie hören, zu verstehen und zu erkennen, ist eine wichtige Höraufgabe.</p>	<p>Bingo: Wettbewerb. Sie müssen das Wort, das Sie hören, durchstreichen. (Dreizehn und Dreißig usw.) Gegenteile: Der Lehrer liest „groß“ vor und sie streichen „klein“ durch. Um das Spiel anspruchsvoller zu gestalten, können Sie jeden Gegenstand in einen Satz setzen, damit die Lernenden genau auf die Wörter hören müssen.</p> <p>Odd-one-out. Tipps: Die verwendeten Wörter sollten die Interessen der älteren Lernenden widerspiegeln.</p> <p>Sagen Sie nicht, welche Antwort richtig ist, bis diese Diskussion beendet ist – lassen Sie uns debattieren; oder weil es vielleicht keine richtige Antwort gibt.</p> <p>Englische Podcasts: verschiedene Level, die Episoden sind in verschiedene Abschnitte</p>








		<p>unterteilt, von fiktiven Dramen und Witzen bis hin zu Quiz und Sprachberatung. Vielleicht als Selbstlernaktivität.</p>
<p>Schreiben = sichtbare Sprache</p>	<p>Schreiben hilft, im Text besser zu kommunizieren. Schreibfähigkeiten können im MSN Messenger und bei Skype im Internet verwendet werden, so dass ältere Lernende tatsächlich im Internet miteinander chatten können.</p>	<p>Schreibe eine Beschreibung eines Rätsels Auch Anfänger können Beschreibungen schreiben, indem sie einzelne Wörter oder kurze Sätze auflisten. (Rund. Heiß. Am Himmel. = Sonne. Weiß. Ich bin kleiner als ein Schmetterling. Ich sammle Pollen und Nektar. Ich stich schmerzhaft. = Biene)</p> <p>Dialog schreiben Schaffen Sie einen Dialog zwischen zwei Charakteren: Touristen verschiedener Nationalitäten; Teenager und Großeltern; Berühmte Menschen; Bienen und Blumen; ...</p> <p>Einen Brief schreiben Schreiben Sie über die Medien einen Brief an eine Person der Gruppe.</p>

		<p>Geschichte: Wer war wann wo?</p> <p>Die Geschichte folgt einer Frageformel, die festlegt, welche Frage jeder Spieler vertraulich beantworten soll. Die Antwort jedes Spielers wird verwendet, um eine Geschichte zu entwickeln, die oft zu Gelächter führt. Wer mit wem; wann; wo; was sie getan haben; was die Konsequenzen sind.</p> <p>Galgenmännchen-Rechtschreibung</p> <p>Hauptspiel:</p> <p>Ein Wort buchstabieren. Der Fokus liegt auf der Buchstabenreihenfolge und der Platzierung in Worten.</p> <p>Verliere die Vokale</p> <p>tchr → Lehrer; wrd → Wort; lrn → lernen; ...</p>
<p>Quiz und Online-Computerspiele zum Sprachenlernen</p>	<p>Diese Aktivität erfordert mehr Anstrengung des Lehrers und Vorarbeit, Vorbereitung. Aber der Aufwand zahlt sich aus, denn Sie können ihn für zukünftige Lektionen aufheben. Es gibt auch viele Online-Ressourcen, in denen Sie vorgefertigte Quizfragen finden oder</p>	<p><u>BBC learning english quizzes</u> <u>English club</u> Eine große Auswahl an Rätseln zu verschiedenen Themen Grammatik; Voacabular; Aussprache; Hörverständnis, Konversation, Schreiben, Rätsel und vieles mehr. Quiz your English app. Eine lustige Art sein Englisch zu testen, zu verbessern und zu trainieren indem man gegen andere Lernende weltweit spielt.</p>

	<p>Ihre eigenen neu erstellen können. Sie können jedes Thema ganz einfach in ein lustiges Spiel verwandeln, das alle Ihre älteren Lernenden einbezieht.</p>	<p><u>Many things.</u> Rätsel, Wortspiele, Wortpuzzle, Umgangssprache, Anagramme, ein Zufallssatzgenerator und andere computergestützte Lernaktivitäten.</p> <p><u>Using English:</u> Grammatikrätsel & Arbeitsblätter</p> <p><u>Aktivitäten:</u> Rätsel, Tests, Übungen, and Puzzle.</p> <p><u>Quizlet. World Wall.</u> Der einfache Weg seine eigenen Lehrmaterialien zu kreieren.</p>
<p>Online Computerspiele und Apps</p>	<p>Die Learning Digital-Technologie ermöglicht es älteren Lernenden, effektive selbstgesteuerte Lernfähigkeiten zu entwickeln. Sie können erkennen, was sie lernen müssen, Online-Ressourcen nutzen und die Informationen anwenden.</p>	<p>Online-Spiele können eine breite Palette von Aktivitäten bieten: Wortschatzerweiterung, Grammatiklernen; Verstärkung des Sprechens, der Aussprache, des Hörens; Quiz, Kreuzworträtsel usw.</p> <p><u>Google Play apps & games</u></p> <p>Einige der Apps & Spiele</p> <p><u>Knudge.me:</u> Englisch-Vokabeln, Grammatik, Redewendungen, phrasale Verben.</p> <p><u>Sayings Master:</u> Sprüche, Vokabeln, Sprichwörter.</p> <p><u>Learn English By Video.</u></p> <p><u>Memrise:</u> Muttersprachler, nützliche Alltagssphrasen, Hören, Gedächtnistest usw.</p>



Anhang 7.7. Nützliche IKT-Tools für Sprachlehrer

Virtual Classroom-Software für interaktive Live-Online-Kurse		
Logo	Titel & Link	Beschreibung
	<u>MS Teams</u>	Für das Fernstudium. Hosten Sie bis zu 100 Teilnehmer - 60 min.
	<u>Zoom</u>	For das Fernstudium. Host Sie bis zu 100 Teilnehmer - 40 min
	<u>Moodle</u>	Moodle, das Open-Source-Lernmanagementsystem, das von Hunderten Millionen Lernenden weltweit verwendet wird, ist das Herz der weltweit am besten anpassbaren und vertrauenswürdigsten Online-Lernlösung.
Zusammenarbeit und Austausch		
	<u>Google workplace</u>	Google Workspace (ehemals G Suite) bietet Produktivitäts-Apps an, welche die Zusammenarbeit in Unternehmen jeder Größe sichern. Enthalten sind u.a. Gmail, Drive, Meet und mehr.
	<u>Weebly</u>	Mit dieser kostenlosen Webseite können Sie ganz einfach und intuitiv Ihre eigene Webseite mit Bildern, Medien und Links erstellen.
	Facebook Groups	Hier kann man Teilnehmergruppen erstellen und innerhalb dieser Gruppen zusammenarbeiten.



	<u>Padlet</u>	Diese Plattform ermöglicht es Englischlehrern, eine einzige Seite zu erstellen und kurze Texte, Links, Audio- oder PDF-Dateien hinzuzufügen. Lehrer:innen können damit Ressourcen für den Unterricht oder für Hausaufgaben vorbereiten, und die Lernenden können Aufgaben posten und bei Brainstorming-Aktivitäten zusammenarbeiten. Die Plattform bietet eine Reihe von Optionen, darunter private und öffentliche Boards.
	<u>Etherpad</u>	Zur Erstellung von Gruppendokumenten. Etherpad ist ein hochgradig anpassbarer Open-Source-Online-Editor, der kollaboratives Bearbeiten in Echtzeit ermöglicht.
	<u>Dropbox Paper</u>	Co-Editing-Tool, das Kreation und Koordination an einem Ort vereint.
	<u>Padlet</u>	Ermöglicht älteren Lernenden, eine Aufgabe anzuzeigen und in einem Online-Diskussionsforum zu antworten.
Organisation		
	<u>Google Calendar</u>	Den Lehrplan planen https://support.google.com/calendar/answer/2465776?hl=en&co=GENIE.Platform=Desktop
	<u>Google Keep</u>	Erstellen, bearbeiten, organisieren und teilen Sie Notizen und Listen; Erinnerung & Teilen settings. https://support.google.com/keep?hl=en#topic=6262468
	<u>Google Tasks</u>	Erstelle eine Aufgabe oder Aufgabenliste; Create a task or list; Aufgaben neu anordnen oder ausblenden. Etc. https://support.google.com/tasks?hl=en#topic=7675628





	<u>Evernote</u>	Erinnern Sie sich an alles und erledigen Sie jedes Projekt mit Ihren Notizen, Aufgaben und Terminplänen an einem Ort.
Audio, Podcast und Video		
	<u>VLC</u>	Der digitale Audioplayer.
	<u>Audacity</u>	Der digitale Audio-Editor. Die meisten Sprachlehrer:innen verwenden dieses Tool, um kurze Audioclips für den Unterricht zu erstellen, und es eignet sich auch gut zum Bearbeiten von Schüleraufnahmen.
	<u>Soundcloud</u>	Diese offene Plattform ist ein guter Ort, um Audiodateien zu teilen, die Lehrer:innen oder Lernende hochladen und privat speichern, für ein ausgewähltes Publikum freigeben oder für die Welt öffnen können.
	<u>Themoth</u>	Geschichten erzählen und anhören
	<u>Animoto</u>	Einfache Videoerstellung. Obwohl die kostenlose Version nur das Erstellen von zweiminütigen Videos erlaubt.
	<u>Scratch</u>	Scratch ist eine kostenlose Programmiersprache und Online-Community, in der Sie Ihre eigenen interaktiven Geschichten, Spiele und Animationen erstellen können.
	<u>Pear Deck</u>	Diese Website ist der perfekte Weg, um Ihre Google-Präsentationen interaktiv zu gestalten. Versuchen Sie, die Chrome-Erweiterung von Pear Deck für Hör- und Zeichenaktivitäten zu verwenden: Fügen Sie eine interaktive „Zeichnen“-Folie von Pear Deck hinzu und lesen Sie eine

		Beschreibung laut vor.
	<u>Lyrics training</u>	Ermöglicht älteren Lernenden, ein Musikvideo anzusehen und den Liedtext entsprechend dem, was sie hören, einzugeben.
Fragebogen, Umfrage, Feedback		
	<u>Google Forms</u>	Für Online-Umfragen, Fragebögen und Tests. Ein neues Formular oder Quiz einrichten; Bearbeiten und formatieren Sie ein Formular oder ein Quiz; Senden Sie Ihr Formular zum Ausfüllen usw.
	<u>Slido</u>	Slido ist eine benutzerfreundliche Q&A- und Polling-Plattform. Es hilft den Leuten, das Beste aus Meetings und Events herauszuholen, indem es die Kluft zwischen Rednern und ihrem Publikum überbrückt. Von internen Kommunikationsprofis bis hin zu Trainer:innen, Teamleiter:innen, Konferenzorganisatoren und einzelnen Referent:innen wird Slido von jedem verwendet, der offene Gespräche bei einem Live-Meeting ermöglichen möchte, sei es persönlich oder virtuell.
	<u>Mentimeter</u>	Erstellen Sie interaktive Präsentationen mit dem benutzerfreundlichen Online-Editor. Fügen Sie Ihrer Präsentation Fragen, Umfragen, Quiz, Folien, Bilder, Gifs und mehr hinzu, um unterhaltsame und ansprechende Präsentationen zu erstellen.
	<u>Kahoot</u>	Kahoot! ist eine quizbasierte Lernplattform, die für hybrides Lernen und umgedrehte Klassenzimmersituationen geeignet ist, indem sie das Lernen unterhaltsam und ansprechend



		<p>macht. Dieses kostenlose Cloud-basierte Tool ist eine sehr nützliche Möglichkeit, das Lernen online zu bringen, ohne den Unterricht zu beeinträchtigen, aber tatsächlich zu verbessern.</p>
	<p>Quizizz</p>	<p>Ein Quiz ist eine Form des Spiels oder Geistesports, bei der Spieler versuchen, Fragen zu einem bestimmten oder mehreren Themen richtig zu beantworten. Quizfragen können als kurze Bewertung im Bildungsbereich und in ähnlichen Bereichen verwendet werden, um das Wachstum von Wissen, Fähigkeiten oder Fertigkeiten zu messen. Sie können auch zu Unterhaltungszwecken im Fernsehen übertragen werden, oft im Format einer Spielshow.</p>
	<p>Quizlet</p>	<p>Quizlet bietet auch Vokabelspiele an, bei denen ältere Lernende Wörter mit entsprechenden Bildern abgleichen.</p>

Anhang 7.8. Weitere Tools zum Beherrschen der englischen Sprache

Logo	Titel & Link	Beschreibung
<p>Webseiten (Grammatik, Hörverständnis, Schreiben, Wörterbuch , etc.)</p>		
	<p>Loecsen</p>	<p>Um thematische Sätze zu lernen</p>
	<p>Language guide</p>	<p>Erweitertes Wörterbuch</p>

	<u>Language gaps</u>	Lerne verschiedene Sprachen durch Singen
	<u>Advanced English lessons</u>	Grammatik-Lehrseiten
	<u>English Grammar Exercises and Quizzes</u>	Youtube-Kanäle zum Englischlernen
	<u>BBC Learning English</u>	BBC Englisch lernen
	<u>Coursera</u>	Lehrer, Mitschüler, Vorlesungen, Hausaufgaben und Gruppendiskussionen, alles online. Die auf Coursera angebotenen Kurse werden von Professoren weltbekannter Institutionen geleitet, und es ist sogar möglich, ein Zertifikat für viele der Kurse zu erwerben, wenn Sie bezahlen möchten.
Mobile Apps (Android, iOS)		
	<u>ELSA Speak</u>	ELSA (English Language Speech Assistant) ist eine englischsprachige App, die hilft, Englisch mit amerikanischem Akzent zu sprechen. Lernen Sie mit unserer KI-Sprachunterstützungstechnologie fehlerfrei die englische Aussprache.



	<u>italki</u>	Einzelunterricht in über 150 Sprachen
	<u>preply</u>	Preply ist die beste Plattform für privaten Online-Unterricht mit einem flexiblen Zahlungssystem und erschwinglichen Preisen.